

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 353.

Sonntag, den 19. December.

1847.

Weihnachtsbilder

von
C. Herloszohn.
I.

Hier bin ich wieder, mein freundlicher Leser, mit meinen kleinen Christabend-Bildern, und bitte Dich, mir auf kurze Zeit zu folgen, hinaus durch die hellerleuchteten Straßen, über die Plätze, die im glänzenden Lichte schimmern, wo sich Gewölbe und Buden an einander reihen und fest gehalten wird mit Allerhand, was nur die Brust der Kinder erfreuen mag und wohl auch das Herz der Erwachsenen, das sich am heiligen Christfest aufschließt in kindlicher Lust und Freude und gern erinnernd zurückkehrt in die schöne Zeit seiner ersten und süßesten Jugendträume.

Der Himmel ist licht und rein, die Sterne schimmern herab in fast sommerlicher Klarheit, mahnte nicht die rauhe Decemberluft an den Winter; durch die Straßen wogt es noch geschäftig, einzelne Fenster, ganze Facaden sind schon erleuchtet: hier ist bereits der heilige Christ eingezogen, dort wird er erwartet von der harrenden, tobenden Kinderschaar, und in manchem Fenster — ach! da schimmert kein Licht heute und wird wohl auch kein Weihnachtsbaum strahlen in den freudeleeren, kummervollen Blick seiner Bewohner.

Ich biege um die Ecke in die Seitenstraße. Vor mir geht mühselig ein altes, gebeugtes Mütterchen. Wie ich beim Sicht der Gasflamme zu erkennen vermag, ist sie ärmlich zwar, aber sauber und warm bekleidet. Ich rede sie an.

„Nun, Frauchen, was wird der heilige Christ heute bescheeren?“

— „Ach, mein guter Herr! Mir? Nichts, gar nichts. So etwas erwarte ich auch nicht. Das ist für die Jugend und für die Glücklichen. Ich war schon zufrieden, wenn ich nur ein warmes Stübchen hätte.“

„Nur ein warmes Stübchen? Dazu kann Rath werden, das übersteigt wenigstens meine Kräfte nicht. Aber geht's denn wirklich so schlimm?“

— „Ja, wie denn anders“, seufzt sie; „das lange Nothjahr, das theure Brod, kein Erwerb; denn mit dem Arbeiten will es bei mir nicht recht mehr gehen. — Die alten Augen taugen nichts mehr, besonders bei Licht; ich kann nicht mehr einfädeln. Und so lebe ich denn vom Armengeld und von der Unterstützung guter Leute.“

„Und seid Ihr denn ganz allein, ohne Kinder und Verwandte?“

— „Mein Mann und die einzige Tochter sind mir in die Ewigkeit vorangegangen und sonst habe ich Niemanden auf der Welt. Ein Bruder ist zwar noch Ostindien ausgewandert; aber das ist schon zwanzig Jahre her, und er hat nichts wieder von sich hören lassen. Mein seliger Mann war Copist, und daß man sich bei diesem Erwerb nichts für die alten Tage aufsparen kann, das sehen Sie wohl ein. — Freilich, als meine Tochter noch lebte, da war es anders. Nun, der liebe Gott wird mich bald zu ihr führen.“

„Und wo wohnt Ihr denn, liebes Frauchen?“ fragte ich, — ich bin so ein Stück Menschenfreund und denke oft, wie's bei den Leuten in der Stube aussieht, so mag es häufig auch in ihrem Herzen und Gewissen aussehen. Ihr könnt's meinetwegen Neugierde schelten, aber erlaubt, daß ich Euch begleite.“

— „Hier dicht nebenan; es ist im Hofe, aber nur eine halbe Treppe, indessen für meine alten Beine hoch genug. Folgen Sie mir nur immer dicht, ich gehe langsam.“

Wir stiegen zehn Stufen hinauf, die alte Frau öffnete und machte Licht.

Das Zimmer war klein und niedrig, aber für die Armuth, wie sie mir die Witwe geschildert, fast zu luxuriös ausgestattet. Ein Secretair, darauf ein paar Gypsfiguren, ein abgenutztes, aber reinliches Sopha, einige gepolsterte Stühle, an der Wand eine Guitarre, mehrere schöne Kupferstiche in Goldrahmen, eine Etagere mit Blumentöpfen und noch einiger Hausrath, wie ihn sich nur die elegante Welt anzuschaffen pflegt.

„Aber Frauchen,“ sagte ich, nachdem ich Rundschau gehalten, „Sie klagen über bittere Armuth und ich sehe doch hier Gegenstände, die eine solche doch nicht geradezu verrathen. Da giebt es Sachen, die sich verkaufen lassen, wenn es sich um eine warme Stube handelt. Das Nothwendige kommt immer vor dem Angenehmen.“

— „Das habe ich erwartet, lieber Herr! und auch der Herr Armenvorsteher hat mir dasselbe gesagt, da er bei mir war. Aber bedenken Sie nur: das Hausgerath ist von meinem lieben seligen Mann und sein einziges Vermächtniß. Dessen kann ich nicht entzihen, und was Sie Luxus nennen, das sind Andenken meiner lieben Tochter, meiner Amalie. Sie war Clavierlehrerin, sie unterrichtete Kinder und ließ es sich gewiß sauer werden. Aber ihr Fleiß ernährte uns redlich und reichlich. Und wenn sie sich etwas erübrigte und mir und sich eine kleine Freude machen wollte, da kaufte sie hier ein Bild, dort eine Figur oder einen Blumenstock und dergleichen. Damit schmückte sie nun ihr Zimmer — wir hatten früher eine geräumigere Wohnung — freundlich aus und das war ihre ganze Glückseligkeit. Sie war gar nicht wie die andern Mädchen, die das Geld auf Puz würden verwendet haben, — obgleich sie eben so hübsch war und jung.“

„Und Ihr habt sie so früh verloren?“

— „Sie war noch nicht vier und zwanzig Jahre,“ erzählte die Alte unter Thränen, — „in vier Wochen werden es gerade acht Jahre sein, daß ich sie verlor. Sie kam spät aus der Stunde nach Haus, — es war ein rauhes Wetter — sie hatte sich erkältet, doch achtete sie dessen nicht, ging immer wieder aus um ihre Stunden zu geben, denn sie wollte keins von ihren Schülern einbüßen. Da überfiel sie endlich eine Lungenentzündung, und wie der Arzt kam, war es schon zu spät. — Gott weiß es, was ich damals gelitten und geweint habe; ich war nahe daran, an der himmlischen Barmherzigkeit zu verzweifeln. Aber sie selbst hatte

mir noch in der Todesstunde gesagt, wie sie wieder einen Augenblick zur Besinnung kam: „Weine nicht, liebe Mutter, aber glaube, glaube und hoffe!“ — Und als ich sie dann im Sarge sah, da sah sie so mild lächelnd und friedlich aus, als wollte sie noch immer sagen: „Hoffe, gute Mutter, Gott wird Dich nicht verlassen!“ — Das Fortepiano, als das Kostbarste, — was sich mein Kind übrigens auch durch seinen Fleiß erworben, — mußte ich freilich verkaufen; aber von den andern geringern Sachen, die meiner Amalie so viel Freude gemacht haben, konnte ich mich nicht trennen. Das hat ja alles seine Erinnerung für mich: Geburtstage und Weihnachtsnachten. Wenn ich so allein hier sitze und zu den Bildern und dem Figuren hinaufsehe, da denke ich, meine Amalie war noch bei mir, denn mitten darunter hat sie gewaltet und gelebt. Sehen Sie, lieber Herr! da will ich doch lieber Noth leiden, als daß ich bei Lebzeiten das in fremde Hände geben soll, was mein einziges Andenken von meiner Tochter ist und was ihr so viele Freude gemacht hat. — Lange wird es ja mit mir doch nicht mehr dauern und ich werde meine Amalie wieder sehen. Dann mag das Alles auch in des Himmels Namen in fremde Hände kommen.“ —

„Ja, liebe Frau,“ rief ich begütigend, „jetzt fühle ich's wohl, daß Ihr Euch davon nicht trennen könnt. Was wir von den Todten, den uns unwiederbringlich Verlorenen, besitzen, ist uns ja ein Theil ihres Selbst. — Hier — bereitet Euch ein warmes Stübchen, — und kauft einen Weihnachtsbaum, Ihr sollt dessen heut nicht entbehren, und zündet ihn auch zum Angedenken an die gute Amalie an; sie wird freundlich lächelnd vom Himmel auf Euch niedersehen. — Und — ja liebe Frau, Ihr werdet Eure Tochter, Eure Amalie, gewiß wieder sehen. Gott zum Gruß!“

Ich schied und eilte wieder auf die Straße hinab.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Spaziergang

durch die diesjährige Weihnachts-Ausstellung im Bazar der Leipziger Tuchhalle.

Die gewerbliche Bedeutsamkeit des Weihnachtsfestes verdient um so höhere Beachtung, je mehr dieselbe durch das bunte Farbenspiel eines allgemeinen Freudentages verklärt wird. Gerade um dieser fröhlichen Haltung willen verlohnt es sich nun wohl auch doppelt und dreifach der Mühe, die Leistungen des Leipziger Gewerbefleißes in der diesjährigen Weihnachts-Ausstellung des Bazars mit recht aufmerkamen Blicken zu beschauen. Allerdings naht in wenig Tagen wieder die Zeit heran, wo fremdländische Betriebsamkeit ihre Meßproducte unter uns aufhäuft: — aber so ausgezeichnet immer auch die Leistungen derselben sein mögen, so großartig auch der Wettstreit der Interessenten seine Schwingen dann auf hiesigem Boden entfaltet: immer steht uns doch das geschäftige Zusammenwirken unserer Mitbürger für einen ganz ähnlichen Zweck — für die technische Ausstattung der Weihnachts-Bedürfnisse und Weihnachts-Freuden — noch um viele Grade näher; und wenn sich nun findet, daß auch sie das Ihrige dieses Mal nicht weniger, wie früher, mit Auszeichnung geleistet haben, so haben wir Alle den besten Grund, uns recht von Herzen darüber zu freuen.

Freuest Du Dich gern, lieber Leser, und siehst Du gern fröhliche Gesichter, die von Innen heraus heller und wohlthuernder strahlen, als das flammendste Gaslicht? — D gewiß! — Nun wohl, so komm schnell und begleite mich in die wohlbekanntten Hallen, ehe noch etwa eine frisch emporgeschossene Kälte von zwanzig Grad den bunten Lustverkehr in steife Schranken einzwängt, und die jetzt kaufbereite Hand im bitteren Schneegestöber hart erstarren läßt!

Gott sei Dank — die eng und streng gefüllten Treppentufen sind glücklich überwunden, der buntfarbige Tempel

des gewerblichen Ruhmes öffnet uns freundlich seine Hallen, und nichts steht hindernd entgegen, wenn wir uns in dem leicht beweglichen Palankin der Schaulust einiger Stunden lang fröhlich hin und her schaukeln lassen wollen.

Wir treten durch den vordern Eingang des Hauses vom Theater aus in die erhellten Räume, und erblicken in der Halle Nr. 38 sofort bei Herrn Sellier eine Anzahl seiner Kunst-Erzeugnisse aus Paris. Das luxuriöse Raffinement des neuen Babylons kann man hier und in den beiden ebenfalls von Herrn Sellier sehr reichlich und mit seinem Geschmack ausgestatteten Hallen Nr. 15 u. 16 in größter Bequemlichkeit practisch studiren. Natürlich tragen wir kein Bedenken, der längst bekannten Gewandtheit der Franzosen in der gefälligen Ausstattung seiner Mode-Artikel gebührende Anerkennung zu zollen; allein es macht uns doch auch herzliche Freude, dicht neben diesen ausländischen Artikeln bei Herrn Stuccateur C. Herrmann, welcher sich zum ersten Male an der Bazar-Ausstellung betheiligt hat, in der Halle Nr. 38^{1/2} schöne Producte deutscher bildender Kunst in großer Anzahl vorzufinden. Sowohl die mit Glanz versehenen, als die biscuitartig gehaltenen Statuetten u. dergl. bieten treffliche Weihnachts-Geschenke dar, und eignen sich zum Ankauf weit besser als die gewöhnliche Meßwaare dieser Art.

Die feinen Korb-Arbeiten der Herren Bieweg u. Comp. in Nr. 37 sind uns längst bekannt; doch können wir wenigstens die bronzirten Artikel dieser Art, die einen besondern Anspruch auf Vollkommenheit machen dürfen, nicht unberührt lassen.

Einen andern, nicht weniger lobenswerthen Zweig deutscher Kunstfertigkeit erblicken wir in der Halle Nr. 36, bei den von Herrn E. Leykam ausgestellten mannichfaltigen Gürtler- und Bronze-Arbeiten. Keine derselben braucht die Vergleichung mit ausländischen Leistungen dieser Art irgend wie zu scheuen; aber genau muß man sie freilich betrachten, und der Solidität des darauf verwendeten Fleißes sein besonderes Augenmerk schenken.

In der Loge Nr. 36^{1/2} hat Fräulein Kanne künstliche Blumen und feines Puppenwerk mit wohlverstandener Hand zu einem sehr ansprechenden kleinen Panorama geordnet. Eine besonders reiche Fundgrube des Vergnügens für die emporschwachsende Mädchenwelt! Gehen diese liebenswürdigen Betrachterinnen noch einen Schritt weiter, so können sie sich in der mit Johann Maria Farina bezeichneten Halle Nr. 35 auch gleich mit echtem kölnischen Wasser versehen.

Wir für unsern Theil wollen zu Herrn Buchheim (Nr. 34) eilen, und unter seinen trefflichen Bronze-Leuchtern ein wenig darüber philosophiren, daß wir beiderseits noch immer alte „Lichtfreunde“ sind. Ja freilich, wenn nur das Licht überall eine so goldfarbige Unterlage hätte, wie hier, es würde wohl von gewissen Leuten noch einmal so gern gesehen!

Unmöglich können wir diese schönen Holzbronze-Arbeiten verlassen, ohne die Geschicklichkeit zu bewundern, mit welcher Madame Buchheim auch dieses Jahr wieder mehrere hier ausgestellte treffliche Stücke des Riesen-Epheus zu echten Kunstgebilden auferzogen hat. Nun aber, noch ganz erfreut über diesen Anblick, lassen wir uns in Nr. 33 einige herrliche Arbeiten aus der Kammsabrik des Hrn. Lurgenstein vorlegen. Wie zart sind diese Fächer gearbeitet, wie glänzend diese Diademe, und vor Allem, welches bewundernswürdige Kunstwerk stellt sich uns in diesem Lichtschirm dar!

Beim Lichtschirm denken wir an das Licht, und beim Licht ganz natürlich an die Wärme. Diese letztere ist eine so wohlthätige Erfindung, daß wir sie auch da sehr gern begrüßen, wo sie nicht von Feuer und Licht ausgeht. Also schnell zu Hrn. Siegel in Nr. 32, wo das prächtigste Pelzwerk uns gemüthlich entgegenwinkt. Nur ein Wink, und wir sehen uns hier ganz und gar auf russische Manier ausgestattet.

Die
stätt

lette
wer
in
vor
um
und
Fre

nu
Kl
übe
die
ist
S
fin
au
au
ste
sa
de
R
G
ler
da
zu
bu
da
w
al
ei

29
C

J
S

29
C

J
S

29
C

J
S

29
C

J
S

29
C

Leipziger Stadttheater.

Die Sache ist verführerisch genug, zumal, wenn sie so bequem stattfinden kann, wie hier!

Haben Sie keine Lust, für Ihre beiden Schwestern Toiletten-Kästchen zu kaufen? Beeilen Sie sich damit, sonst werden die schönen Sachen dieser Art, die Hr. G. M. Lange in den beiden Logen Nr. 31 und 26 ausgestellt hat, Ihnen vor den Augen weggekauft. Die drei Damen, die so eben um solche Artikel sich befragen, sehen mir sehr kauflustig aus, und gehen gewiß mit dem Plane um, zu Hause recht viel Freude anzurichten.

Gut daß Sie meinem Rathe gefolgt sind! Wir können nun desto ruhiger zu den ausgezeichneten Produkten der Kleidermacherkunst des Hrn. C. G. Klemm (Nr. 31 1/2) übergehen. Wie weit hat der menschliche Fleiß doch auch in diesem Zweige der Technik es gebracht! Die hohe Schule dafür ist bekanntlich Paris, und auch Hr. Klemm hat daselbst seine Studien gemacht. Die von ihm gelieferten Kinderanzüge sind ausgezeichnet schön, aber die Krone von allen seinen ausgestellten Werken bildet der Doppel-Palmetot, den man auf beiden Seiten tragen kann. Sollten etwa zur bevorstehenden Neujahrsmesse aus dem mit märkischem Fluglande so reichlich ausgestatteten sogenannten „Brennpuncte der deutschen Intelligenz“ einige langbefingerte Industriekritiker sich in Leipzig einen abermaligen Schauplatz ihrer Großthaten suchen, so würden wir ihnen freundlich anempfehlen, sich Palmetots dieser Art zu erkaufen. Es würde ihnen dann ein Leichtes sein, mitten im Gedränge schwarzberockt zu erscheinen, und nach mancherlei still vollbrachten Erwerbungen dennoch als Weißröcke zu entfliehen. Jeder Verdacht müßte dann verstummen, denn wer in der Welt — und wenn er auch in gerader Linie von Lips Tullian selbst abstammte — würde wohl auf den Einfall gerathen, in einem weißen Rocke lange Finger zu machen?

(Fortsetzung folgt.)

Die Mediceer, Drama in 5 Acten von J. G. Köberle.

Wirksame Benützung der Zeittentzen und eine blühende Sprache verschafften im Vereine mit dem trefflichen Spiele, namentlich des Hrn. Wagner, diesem Erstlingsstücke eines jungen, süddeutschen Dichters eine sehr günstige Aufnahme, die sich auch durch wiederholten Hervorruf des letzteren, nach dem zweiten Acte und am Schlusse bekundete. Ein interessanter Abschnitt der Florentiner Geschichte ist hier unter besonderer Hervorhebung des jesuitischen Einflusses geheimer geistlicher Gesellschaften dramatisch gestaltet, und wenn auch die ästhetische Kritik an Anlage und Ausführung Manches auszusetzen haben wird, so ist doch das Drama als ein erfreuliches neues Originalstück zu begrüßen.

Nachrichten aus Sachsen.

Ein ähnlicher gemeinnütziger Leseverein, wie der in Dipoldiswalde, von dem neulich in diesem Blatte berichtet ward, besteht dem Vernehmen nach auch in Adorf.

In Bautzen haben bei der letzten städtischen Wahl von 911 Stimmberechtigten 668 wirklich abgestimmt.

Für die projectirte Eisenbahn von Dresden über Freiberg zum Anschluß an die Chemnitz-Riesaer zeigen sich die Aussichten viel günstiger, als man früher glaubte. Die Nivelirungen haben bis Freiberg sehr geringe Terrainschwierigkeiten ergeben, und es verlautet auch von Anerbietungen zur Uebernahme des Baues, die von Außen her gemacht worden seien. Die Bahn wird über Wilsdruff und von Freiberg aus über Haynichen gehen, um in der Gegend von Mittweida in die Chemnitz-Riesaer einzumünden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 11. bis 17. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 11. December.

Jungfrau Alwine Marie Pfizmann, 26 Jahre 4 Monate alt, Steuereinnehmers Tochter, an der Wasserkunst.
Frau Christiane Friederike Fricke, 66 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, Incorporirte im Johannishospital;
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Windmühlenstraße.

Sonntags, den 12. December.

Herr Johann Christoph Koppe, 62 1/2 Jahre alt, Bürger und Buchdruckereibesitzer, in der Petersstraße.
Herr Johann Gottfried Conrad Schuricht, 62 Jahre alt, Bürger und Obsthandl., in der Petersstraße.
Jungfrau Emilie Pabst, 25 1/2 Jahre alt, Bürgers und der Schuhmacherinnung Obermeisters hinterlassene Tochter, in Neuschönefeld. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
Jungfrau Agnes Louise Scharffschwerdt, 16 Jahre alt, Bürgers und Hufschmiedemeisters Tochter, in der Zeiger Straße.
Frau Dorothee Friedrich, 78 Jahre 2 Monate alt, Hausbesizers in Zerbst Witwe, in der Moritzstraße.
Frau Marie Sophie Kaltenborn, 55 Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths Ehefrau, in der Albertstraße.
Friedrich Emil Seyfert, 5 Jahre alt, Registrators und Sporteleinnehmers beim Criminalamte Sohn, am Täubchenwege.

Montags, den 13. December.

Frau Johanne Elisabeth Binn, 74 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, in der Packhofsgasse.
Frau Johanne Concordie Friedrich, 69 1/2 Jahre alt, Bürgers und Maurermeisters Witwe, in der Frankfurter Straße.
Frau Johanne Sophie Altorf, 27 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Reichsstraße.
Fürchtgott Leberecht Robert Erfurth, 24 Jahre alt, Schuhmachersgehilfe, im Gewandgäßchen.
Karl Gottlob Uhlmann, 26 Jahre alt, Maurergeselle aus Sorgau, im Jacobshospital.
Ein unehel. Knabe, 11 Monate alt, in der Rosenthalgasse.
Ein unehel. Knabe, 5 Monate alt, in der Ulrichsgasse.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, an der alten Burg.

Dienstags, den 14. December.

Jungfrau Johanne Friederike Quaas, 21 Jahre alt, Grundbesizers und Schenkwrths in Crostitz Tochter, am Markte.
Ist nach Crostitz zur Beerdigung abgeführt worden.
Johann Gottlob Borch, 77 Jahre alt, verabschiedeter Soldat, im Armenhause.
Ida Adelheid Meyer, 2 1/2 Jahre alt, Expedientens Tochter, am Neukirchhofe.

Mittwochs, den 15. December.

Frau Johanne Rosine Unger, 66 1/2 Jahre alt, Magisters und Privatgelehrten Witwe, in der Zeiger Straße.
Jungfrau Amalie Auguste Charlotte Kette, 25 Jahre 10 Monate alt, Einwohnerin, in der Johannisgasse.
Johanne Christiane Fritzsche, 42 Jahre alt, Zimmergehilfens Ehefrau, in der Quierstraße.

Donnerstags, den 16. December.

Frau Christine Muschnikow, 30 Jahre alt, Kaufmanns aus Moskau Ehegattin, am Theaterplatz.
 Karl Heinrich August Langhanns, 8 Monate alt, Bürgers und Schieferdeckermeisters Sohn, in der Johannisgasse.
 Marie Rosalie König, 12 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, am Thomaskirchhofe.

Freitags, den 17. December.

Herr Friedrich Wilhelm Ruffdorf, 29 1/2 Jahre alt, Vicaractuar beim Landgericht, in der Reudnitzer Straße.
 Frau Rosine Dorothee Sidpel, 70 Jahre alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Ehefrau, in der Windmühlengasse.
 Frau Rosalie Juliane Schocke, 26 Jahre alt, Bürgers und Grühndlers Ehefrau, in der Dresdner Straße.
 6 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannisospital, 1 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhause;
 zusammen 30.

Vom 11. bis 17. December sind geboren:

27 Knaben, 25 Mädchen; 52 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgeborenes Mädchen.

Leipzig, den 18. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	112 1/2	112	Halle-Thüringer	—	—
pr. Messe	—	—	Leipzig-Dresdner	115 1/2	—
pr. ultimo	—	—	Löbau-Zittauer	47	—
Berlin-Anhalt La. A.	120 1/2	120 1/2	Magdeb.-Leipziger	—	234
pr. Messe	—	—	pr. Messe	—	—
d°. La. B.	109 1/2	109	Sächs.-Bairische	89 1/2	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Schlesische	98	—
Chemn.-Ries. 10. f.-Sch	—	90 1/2	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemnitz-Riesaer	51	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	96	95 1/2	Anh.-Dess Landesb.	102	101 1/2
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	107 1/2	107

Leipzig, den 18. December.

Deltpreise bei Abnahme von 50 - 100 Ctr. Rüböl loco 11 1/2 Thlr. bezahlt, 11 1/2 Thlr. gefordert, pr. April-Mai 12 1/2 Thlr. gef., 12 1/2 Thlr. bez. Leinöl 11 1/2 Thlr. Rohnöl 21 1/2 Thlr. pr. Ctr. Spiritus, Kartoffels, 14, 100g nach Tralles 30 - 31 Thlr.

Berliner Börse, den 17. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezählte:			Nordbahn. (K. F.)	49	—
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	Oberschlesische A.	49	106 1/2
Berlin-Anhalt	—	120	d°. Prioritäts	49	—
d°. Prior.-Action 4 1/2	—	—	Oberschlesische B.	49	100
Berlin-Hamb.	—	102	Pr. Wilh. St. Vhw. 4 1/2	—	—
d°. Prior.	4 1/2	99 1/2	d°. Prioritäts	5 1/2	—
d°. Potad.-Magd.	4 1/2	—	Rheinische	83 1/2	—
d°. Prior. A. u. B. d°.	—	91 1/2	d°. Prior.	49	—
d°. d°. C.	5 1/2	100 1/2	Rhein. Prior. Stm.	49	88
d°. Stettin	112 1/2	112 1/2	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Bonn-Köln	5 1/2	—	Sächsisch-Bairische 4 1/2	89 1/2	89 1/2
Breslau-Freib.	4 1/2	—	Sächs.-Schles.	99 1/2	—
d°. d°. Prior.	4 1/2	—	Thüringische	49	86 1/2
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	—	98	Wilh.-Bahn	—	102
d°. d°. Prior.	4 1/2	—	d°. Prioritäts	5 1/2	—
Köln-Minden	4 1/2	95 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Prior.-Action	—	—			
Krak.-Oberschl.	4 1/2	—	Quittungsbogen, eing.		
Kiel-Altona	112 1/2	—	Aachen-Mastricht 4 1/2	30	77 1/2
Magdeb.-Halberst. d°.	—	118	Berg-Mark.	4 1/2	79 1/2
Magdeb.-Leips.	—	—	Berlin-Anhalt B. d°. 4 1/2	—	108
d°. d°. Prior.	—	—	Boxbach.	d°. 70	—
Mail.-Venedig	4 1/2	—	Cassel-Lippst.	d°. 20	81 1/2
Nieder-Schles.	d°. 88	—	Magd.-Witteab. d°. 40	—	—
Niederschl.-Prior. d°.	—	92 1/2	Mecklenburg	d°. 80	—
do. do.	5 1/2	101 1/2	Nordb. (F.-W.) d°. 70	—	60 1/2
Prior. Ser. III.	5 1/2	100 1/2	Posen-Stargard	50	82
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—	Ung. Central	d°. 60	84 1/2
do. Prior.	4 1/2	—			

Das Geschäft war nur von geringem Umfange, die Fondscourse erhielten sich fast unverändert und auch die Preise der Eisenbahnactien behaupteten mit geringer Ausnahme ihren gestrigen Stand.

Berlin, den 17. Decbr. Getreide: Weizen poln 70. 72. gelb 64. 69 Roggen loco 46. 48., pr. Frühjahr 48. 47 1/2. Hafer loco 27. 29., pr. Frühjahr 28 1/2. Gerste loco 42. 44. Spiritus loco 23 1/2, 24. pr. Frühjahr 28. 25 1/2.

Paris, den 14. December.

5 1/2 französische Rente 116. 40.
 3 1/2 " " 75. 5.

London, den 14. December.

8 1/2 Consols 85 1/2 baar. } excl. Divid.
 3 1/2 Consols 85 1/2 nächste Rechn.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschah.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2 1/2, 7 Uhr.
 Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
 Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Mitt. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/2 u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/2 u. früh.
 Reichenbach und Zwicau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 1/2, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 1/2, 9, 2 1/2 u., bis Weimar 7 u. Abends.
 Cöthen nach Berlin 8 1/2, 1 1/2 u., bis Wittenberg 7 1/2 Uhr Abends.
 Cöthen nach Bernburg 8 1/2, 1 1/2, 7 1/2 Uhr.
 Magdeburg nach Cöln 3 1/2 Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9 1/2 Uhr Abends).
 nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10 1/2 Uhr.
 nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr, nach Berlin über Potsdam 12, 9 1/2 u. Abends.
 Hannover nach Bremen 8 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 M. Vormittags, 5 u. 20 M. Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
 Ausstellung des Kunstvereins (Thomaskirchhof Nr. 22) von 11—1 Uhr.

Bazar: geöffnet von früh 9 Uhr an.
 Theater. (46 Abonnements-Vorstellung.)
Der Pariser Lumpensammler,
 Drama in 5 Acten und einem Vorspiel. Nach dem Französischen des Felix Pyat von L. von Alvensleben.

Personen des Vorspiels.
 Jean, Lumpensammler, Herr Marr.
 Pierre Garouffe, " Keller.
 Jaques Didier, Kassendiener eines Bankiers, Herr Hoffmann.
 Soldaten einer Patrouille.
 Personen des Stückes.
 Der Vater Jean, Lumpensammler, Herr Marr.
 Pierre Garouffe, unter dem Namen Baron Hoffmann, " Keller.
 Henri Perville, " Richter.
 Der Graf von Frinlatre, " Hofrichter.
 Loiset, Advocat, " Stürmer.
 Lourdois, Journalist, " Guttmann.
 Ortpart, Negotiant, " Pöhlmann.
 Laurent, Bediente des Baron Hoffmann, " Bernhardt.
 Louis, " Bilke.
 Ein Polizeicommissair, " Saalbach.
 Ein Polizeiagent, " Simon.
 Ein Kellner eines Speisewirthes, " Lab.
 Marie Didier, Fräul. Graf.
 Claire Hoffmann, Tochter des Barons, " Löhn.
 Madame Potard, Hebamme, Frau Cide.
 Nazagan, " Bickert.
 Louise, Gräfften und Freundinnen der Marie Didier, Fräul. Zimmerl.
 Pauline, " Sanf.
 Lülurette, Frau Paulmann.
 Rose, Kammerjungfer Claire's, Fräul. Beer.

Ein Dienstmädchen der Madame Potard Frau Saalbach.
 Eine Aufseherin des Gefängnisses zu Saint-Lazare Sattler.
 Ein Ausrufer Herr Wille.

Die Handlung spielt in der gegenwärtigen Zeit in Paris.
 Die im Drama vorkommende Speichers-Decoration ist vom Theater-
 maler Herrn Gaesmann d. A.

Montag den 20. December: **Der artesische Brunnen**,
 Zauberposse in 4 Acten, mit Gesängen und Tänzen von Gustav
 Räder. Musik von mehreren Componisten.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 16. d. Mts. eine roth-
 leberne Brieftasche, in welcher sich
 24 Thaler in Königl. Preuss. Cassenanteilsungelt,
 ein Pergamentbuch

und
 ein Kamm
 befunden haben, in hiesiger Stadt verloren worden oder auf
 sonstige Weise abhandelt gekommen.

Nachdem nun diese Brieftasche, jedoch ohne den angegebenen
 Inhalt, bei uns als gefunden eingeliefert worden ist, so fordern
 wir hiermit alle diejenigen, welche uns über die Art des Ab-
 handeltkommens der Brieftasche und ihres Inhalts, so wie über
 denjenigen, welcher sich des Inhalts derselben widerrechtlich an-
 gemacht, Mittheilungen zu machen vermögen, zur ungesäumten
 Anzeige auf.

Leipzig, den 17. December 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Falke, Act.

Bekanntmachung.

Am 13. dieses Monats sind aus einer Privatwohnung
 hieselbst

ein Frauenmantel von schwarzem Luche, mit braunem Kö-
 per gefüttert, mit einem großen mantillenartigen und einem
 kleineren Krage versehen, an beiden Krage mit schwarz-
 seidnen Fransen besetzt

und
 eine weißcarirte, wollene Weste
 entwendet worden.

Da es bis jetzt nicht gelungen ist, diese Sachen wieder zu
 erlangen, so fordern wir Jedermann, welcher eine, auf deren
 Verblieb bezügliche Mittheilung zu machen vermag, hiermit
 auf, solche ungesäumt an uns gelangen zu lassen, warnen auch
 zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der entwen-
 deten Gegenstände.

Leipzig, den 17. December 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

AUCTION. Morgen kommen einige schöne
 Spiegel in Goldrahmen vor.

Bekanntmachung.

Es sollen

- | | |
|-------|--------------------------------------|
| 1 1/2 | Kur in Geseignete Bergmannshoffnung, |
| 1/2 | = = alte Mordgrube, |
| 1 | = = Junge hohe Birke, |
| 1 | = = Gelobt Land, |
| 2 | = = alter grüner Zweig, |
| 3 | = = Romanus, |
| 3 | = = Hoffnung Gottes zu Langenau, |
| 3 | = = Schloßchen am Muldenberge |

so bald als möglich verkauft werden und wird man auf porto-
 freie Anfragen unter dem Zeichen X. Y. Z. Grosshartmanns-
 dorf bei Freiberg nähere Auskunft ertheilen.

MUSEUM.

Einladung zum Abonnement für 1848 und zur Theil-
 nahme an dem für die Jahresabonnenten eingerichteten
Lesezettel.

Für den Besuch des Museums findet auch für nächstes Jahr
 ein Jahres-Abonnement von 8 Thlr. in Raten zu viertel-
 jährlich 2 Thlr. praenumerando, so wie ein halbjährliches
 Abonnement zu 5 Thlr., und ein vierteljährliches zu
 2 1/2 Thlr. statt. Auf der Journalliste, welche auf dem Museum
 in besonderen Abdrücken zu erhalten ist, bittet man die Blätter,
 welche man zu lesen wünscht, zu unterstreichen und dieselbe bis
 20. December dem Inspector des Museums, mit Namens-
 unterschrift und Wohnungsanzelge versehen, wieder zugehen zu lassen.
 Leipzig, den 6. December 1847.

Der Vorstand des Museums.

Steckelbein.

Im „Dorfbarbier“ vom 12. December d. J. sagt Herr
 Ferd. Stolle von diesem Büchlein:

„Etwas Hübsches zu Weihnachten!“



Wer seinen Kleinen zu
 Hause eine rechte Freude
 machen will, der kaufe
 ihnen für 20 Ngr. das
 Büchlein, welches da be-
 titelt ist:

Steckelbein,
Fahrten und Aben-
teuer des Herrn
Steckelbein, eine wun-
derbare und ergötzliche Hi-
storie, mit vielen possier-
lichen Holzschnitten und
lustigen Reimen von dem
bekanntesten und beliebtesten
Volk- und Jugendschrift-
steller Julius Zell.“

Vorräthig in allen
 Buchhandlungen; in
 Leipzig namentlich auch
 bei **Julius Groffe,**
 Universitätsstraße, Fürsten-
 haus, bei **W. Schrey,**
 Universitätsstraße Nr. 19,

und in dessen Bücherausstellung auf dem Bazar.

Außerordentliche Preisbetabsatzung!

Durch den Ankauf einer bedeutenden Partie von nachstehen-
 dem ausgezeichneten Werke:

Allgemeine
Weltgeschichte

nach

Carl von Rotteck,

für das deutsche Volk bearbeitet und bis zum Jahre
 1846 fortgeführt.

Vierte Auflage.

6 starke Bände (227 Bogen Velinpaer)

bin ich im Stande das Exemplar für den enorm billigen Preis
 von 1 Thlr. 10 Ngr. abgeben zu können, auch habe ich noch
 einige Exemplare in sehr eleganten Einbänden vorräthig und er-
 lasse solche für 1 Thlr. 25 Ngr.

Leipzig.

Gustav Brauns.

Als Festgeschenk empfehle ich die in meinem Verlage erschienene und in allen Buchhandlungen vorräthige
3te stark vermehrte Auflage von Adolf Böttger's Gedichte.
 (Mit Portrait) Preis 2 Thlr. Otto Klemm.

Damen-Conversations-Lexicon.

10 Bände vollständig. Mit feinen Stahlstichen.
 Belin-Papier. Neueste Auflage. 1846. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.
 A. A. Prächel, Universitätsstraße Nr. 23.

Alle in gedruckten Anzeigen, Zeitschriften u. ausgetretenen Bücher, Musikalien und Kunstfachen liefert schnellstens und billigt
 Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Elegante und werthvolle Geschenke für Damen.

Bei Herrn. Frißche (Ammannshof) ist zu haben:
Damen-Conversations-Lexicon.
 10 Bände. Mit 10 Stahlstichen Eleg. geb. 3 Thlr.
Girardet's Brautgeschenk. Mit 4 Kupf.
 Elegant geb. Mit Goldschnitt. 2 Thlr.
Weihgeschenk. Album für Kunst und Poesie. Mit 10 Stahlstichen. Eleg. geb.
 Mit Goldschnitt. 25 Ngr.

Bei Robert Friese in Leipzig ist erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Das Bogelschießen auf dem Tische,

bestehend in einem schön gezeichneten Doppeladler zum Zusammenlegen mit 46 einzelnen Spähnen und Kleinodien, zwei Würfeln und deutlicher Anweisung. Fünfte Aufl. Preis im Futteral 10 Ngr.

Kleiner Schulatlas

in 24 Blättern. Preis 10 Ngr. Leipzig bei Schreibers Erben, Nicolaistraße Nr. 46.

Erde- und Himmelsgloben

zu 6, 9, 13 1/2" Durchmesser mit und ohne Meridian, besonders zu Weihnachtsgeschenken für die reifere Jugend geeignet, verkauft zu Fabrikpreisen

Adalbert Sawsky, sonst Carl Schubert,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

Ausstellung.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich sowohl mein reichlich assortirtes Lager künstlicher Blumen in Körbchen und Stöcken u., als auch eine reichhaltige Auswahl in Ballsachen und anderer, in dieses Fach einschlagender Artikel unter Zusicherung der billigsten Preise.

Charlotte Hartmann, Leipzig,
 Kaufhalle Nr. 31.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir, meine Ausstellung fein gearbeiteter geschmackvoller Conditoreiwaaren, Confecturen zur Verzierung der Christbäume, so wie mein Lager von Lebkuchen bestens zu empfehlen.

Wilhelm Richter im Halle'schen Gäßchen.



!!! Künstliche Haararbeiten !!!

sind zu Weihnachts- und Geburtstagsgeschenken, so wie als Andenken sehr zu empfehlen, und fertige ich solche nur von den mir übergebenen Haaren. Blumen, Tableaux, Kränze, Schnüre, Uhrbänder, Colliers, Armbänder, Broches, Ringe, Löckchen und Vignetten in Stammbücher, Medaillons und Kapseln können von kurzen oder auch ausgekämmten verwirrten Haaren gearbeitet werden.
Franz Pfefferkorn, Coiffeur, Augustusplatz 2.


Mit neuer Arbeit, so wie mit Reparaturen aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, empfiehlt sich unter Zusicherung billiger und bester Bedienung angelegentlichst

Carl Kleine, Uhrmacher, kleine Fleischergasse Nr. 22.

Taschenuhrgehäuse werden gut und billig lackirt.

Carl Kleine, Uhrmacher.

Elegante und billige Weihnachtsgeschenke.

 Eleganteste Doppel-Lorgnetten 25 Ngr. bis 1 Thlr., das Neueste in doppelter Theaterperspectiven 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., feinste Herren- und Damenbrillen 15 Ngr. bis 22 1/2 Ngr., einzelne Brillen und Lorgnettenläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen, auch Guckkastengläser zu 5 und 10 Ngr. zu haben im optischen Institut von **Julius Habenicht, Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.**

Einem geehrten Publicum empfehle ich zu diesem Weihnachtsfeste meine Fabrik chemischer Lunte- und Streichfeuerzeuge, als in Form eines Dampfwagens, in Form eines Deschens, in Form einer Gaslaterne, in Form eines Buchs, in Form eines Nonnenklosters, in Form eines Napoleon, in Form eines Juden; ferner: Doctor Faust auf der Weintonne sitzend, sowie auch in Form eines fleißigen Ducatenmachers; zu jetziger Zeit sehr brauchbar; ferner: immerbrennende Fidißuffe, Streichhölzer, Streichschwämme, Streichfidißuffe, Cigarrenzünder, Streichwachszünder, mehrere Sorten Gesundheitsräucherkerzen, sowie noch verschiedene andere Artikel, ebenfalls zu Geschenken passend, Alles zu möglichst billigem Preise. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 6.

Wittwe Amalie Lübbemann.

Reißzeuge, Goldwaagen, Zirkel und Reißfedern empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Wilh. Pfefferkorn, Mechanicus, Schützenstr. 24.

Präsent - Eau de Cologne,

Riechkissen mit Mädchen-Namen,

so wie viele andere neue, zu Festgeschenken wohl geeignete Gegenstände empfiehlt

Friedrich Struve,

Petersstraße Nr. 16, gegenüber dem Hôtel de Bavière,
auch BAZAR, Halle Nr. 49.



C. Louis Baumgärtel, Uhrmacher, Grimma'sche Straße, Café Français,

empfehlen zu bevorstehendem Feste sein in diesem neuen Local
auch ganz neu sortirtes, mit den neuesten billigsten Preisen verbun-
denes Uhrenlager der gütigen Berücksichtigung eines geehrten
Publicums bestens.

Die Putz-, Modewaaren- und Blumenfabrik von C. Wagner, Petersstraße Nr. 8,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle in dies Fach einschlagenden Artikel zu möglichst billigen Preisen; auch werden
Bestellungen prompt und billig ausgeführt.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden billig verkauft: Mouffeline de laine, Jaconets, Me-
rinos, Tibets, Mäntelstoffe, Samlots, Cattune, Meubles: Damast, Napolitain und Tartan,
Cattun zu Gardinen, auch Futterstoffe. Vorzüglich wird empfohlen: Samlot zu 6 Ngr., echter Cattun zu 18 Pf. und Mouffeline
de laine-Kleider zu 2 1/2 Thaler: neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Geb Brüder Tecklenburg

am Markt, neben dem Thomasgäßchen,

empfehlen zu nützlichen Weihnachtsgeschenken:

Britanniametall-Thee- und Kaffeegeschirre in den
neuesten, schönsten Mustern und feinsten Qualität, wie Silber
aussehend und auch so bleibend.

Kupferbronze-Theemaschinen und Kessel in den
neuesten geschmackvollsten Formen.

Echte silberplattirte Waaren erster Qualität, als
Theekessel und Maschinen, Leuchter und Girandole, Thee-
und Kaffeebreter, Weinkühler, Körbchen, Essig- und Del-
gestelle, Zuckerschalen, Unterseger zu Flaschen und Gläsern,
Messerböckchen, Korkstöpfe u. dal. m.

Lackirte Thee- und Kaffeebreter feinsten Qualität,
in allen Größen und den neuesten, schönsten Mustern.

Lampen jeder Art, von den einfachsten Sorten bis zu den
schönsten Prachtlampen in Bronze und Porzellan.

Metallbronze-Kron- und Wandleuchter in allen
Größen der neuesten und schönsten Muster.



Nebst vielen neuen interessanten
eignend, zu den billigsten Preisen.

**Echt vergoldete Holzbronze-Kron- und Wand-
leuchter** dergl.

Metallbronze anderweitige Gegenstände, als Schreibzeuge,
Feuerzeuge, Wachsstock- und Sparbüchsen, Uhr- u. Schmuck-
träger, Räuchergestelle, Briefbeschwerer, Statuetten, Grup-
pen, Papierklammern, Armleuchter, Tafel-, Spiel- und
Handleuchter, Spiegel-, Clavier- und Wandleuchter.

**Porzellan-Basen, Schreibzeuge, Coupes, Statuetten, Grup-
pen, kleine Figuren und eine Menge dergleichen Nippfachen.**

**Feine Holzwaaren in Palisander und Maha-
gony** etc., als Thee- und Zuckerkästen, Tabak- und
Cigarrenkästen, Spielmarkenkästchen, Handschuh- und Arbeits-
kästchen in großer und schöner Auswahl.

Feine Lederwaaren in unendlicher Auswahl und zu allen
Preisen.

Gegenständen, sämmtlich zu Geschenken sich

Der Unterzeichnete empfiehlt

schwere seidene Stoffe à 8, 9 u. 10 Thlr. pr. Robe,
schwarze Glanztaffete von 1 1/6 bis 2 Thlr. pr. Stab,
echte Lyoner Umschlagetücher unterm Fabrikpreise,
echt ostindische Taschentücher etc. etc.

F. E. Haenel, Katharinenstraße Nr. 13, erste Etage.

Der Bazar



ist von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zum freien Eintritt, von 3 Uhr bis 10 Uhr aber bei
brillanter Gasbeleuchtung gegen ein Entree von 2½ Ngr., für Kinder 1 Ngr., geöffnet.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Der Bazar-Verein.

Weihnachts-Ausstellung,

geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr bei W. Felsche.

Die Conditorei von Julius Hanisch,

Dresdner Straße, Ecke der Blumengasse,

empfiehlt einem geehrten Publicum zum bevorstehenden Feste eine große Auswahl in Confecturen zur
Verzierung der Christbäume und Festtafeln, so wie feinsten

Baseler Maccaronen- und Nürnberger Lebkuchen

zu gütiger Beachtung.

Ferner mache ich einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß eine große Auswahl schön blühender Pflanzen, als:
Orangen, Maiblümchen, Eriken und vieles Andere mehr, was sich eben sowohl durch Schönheit als Billigkeit aus-
zeichnet, aus den Gewächshäusern meines Vaters mit aufgestellt ist.
Um gütigen Besuch bittet
Julius Hanisch.

Weihnachts-Ausstellung.

Zu bevorstehendem Feste erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum meine Conditorei- und Schweizer
Zuckerbäckerei-Waaren und viele andere zu Festgeschenken und Verzierungen an Christbäume sich eignende Gegenstände zur gütigen
Beachtung bestens zu empfehlen.
E. Moelk in Kochs Hofe.

Das Korbwaarengeschäft von F. A. Köhler, Reichsstr. 55, Selliers Haus,
empfiehlt sich mit einer grossen Auswahl der neuesten Artikel in lackirten Korbarbeiten, worunter namentlich
viele Schöne in grossen Lehnstühlen, Blumen- und Arbeitstischchen sich auszeichnen.

Puppen-Ausstellung

VON

Henriette Türck:

Burgstrasse Nr. 10, zweite Etage.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage, den Bazar betreffend.

Beilage zu Nr. 353 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 19. December 1847.

Bekanntmachung.

Das Leipziger Tageblatt beginnt mit 1848 den 41. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 24 Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pfennige. Für eine Extrabeilage sind 2 Thlr. zu vergüten. Leipzig im December 1847.

Expedition des Leipziger Tageblattes

(Johannisgasse Nr. 48).

Vorzügliche Festgeschenke

für Kinder und Erwachsene, bestehend in einer Auswahl guter Jugendschriften und gediegener Werke der deutschen Literatur, empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens und wird jeder mit ertheilte Auftrag aufs Sorgfältigste und Billigste ausgeführt.

Abgabestelle für die innere Stadt auch in der Uhrenhandlung von C. S. Lähne Wwe., Sainstraße Nr. 33.

Buchhandlung von Herrmann Bethmann, Königsstraße Nr. 3.

Weihnachts-Ausstellung.

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum meine Conditoreiwaaren, Nürnberger Lebkuchen und viele andere zu Festgeschenken und Verzierungen von Christbäumen sich eignende Gegenstände zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen. Ich war auch dieses Jahr bemüht, das Neueste und Schönste in diesen Artikeln zu liefern, und lade meine geschätzten Söhner und Freunde zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein. Damit vereinige ich die Bitte, mir in meinem neuen Locale dasselbe Vertrauen zu schenken, dessen ich mich in meinem früheren (Grimma'sche Straße) zu erfreuen hatte.

J. C. Braun, Ecke vom Königs- u. Köpplage.

Das Lager von Chocoladenfiguren, Pastillen und Trinkchocolade etc. etc. aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren Jordan & Timaeus in Dresden ist mit vielen Neuheiten assortirt und empfehle ich ebenfalls bestens.

J. C. Braun, Ecke vom Königs- und Köpplage.

Gänzlicher Ausverkauf

bei F. Dandert und Comp., Grimma'sche Straße Nr. 36,
Ausschnitt-, Manufactur- und Modewaarenhandlung.

Um mit dem Reste unseres Lagers bis zu Weihnachten zu räumen, empfehlen wir nachstehende Artikel zu den daneben bemerkten, außergewöhnlich herabgesetzten Preisen:

$\frac{3}{4}$ breiten Nagagrantine von 1 Thlr. 5 Ngr. auf die Elle
17 $\frac{1}{2}$ —20 Ngr.,

damascirte Mäntel von 8—11 Thlr. auf 3—4 Thlr.,

Ballroben von 6—8 Thlr. auf 3—4 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

$\frac{1}{4}$ franz. Umschlagetücher von 15—30 Thlr. auf 8—16 Thlr.,

Blondenshawls und Tücher, Sammetcravaten, Mouffeline de laine Shawls, seidene Mantillen u. dgl.,

$\frac{1}{4}$ Sommertücher von 4—10 Thlr. auf 1 $\frac{1}{2}$ —4 Thlr.,

seidene Schürzen von 1 $\frac{2}{3}$ —2 $\frac{1}{2}$ Thlr., auf 20 Ngr. bis 1 $\frac{1}{4}$ φ ,

seidene und Sammetshawls von 8—20 Thlr. auf 3—8 Thlr.,

$\frac{1}{4}$ seidene Umschlagetücher von 10—24 Thlr. auf 4—12 Thlr.,

Westenstoffe in Wolle und Seide von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 3 Thlr.,

auf 10 Ngr. bis 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.,

seidene Herrenschlipse u. Tücher v. 1 $\frac{2}{3}$ —4 φ auf 20 Ngr. bis 2 φ .

Auch ist unser Gewölbe nebst Comptoir mit Gasbeinrichtung von Weihnachten d. J. oder Ostern 1848 an zu vermieten.

A V I S.

Ich empfang so eben

ein Sortiment Wiener Häubchen

neuester und geschmackvollster Façons und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimma'sche Straße Nr. 33/591.

Piliput-Pflanzen in Töpfchen und auf Etageren,

ein zierliches Weihnachtsgeschenk für Damen: Burgstraße Nr. 10, zweite Etage.

Nützliches und Schönes
in Delgaslampen, Reisszeugen, silbernen Nippthermometern, Sündmaschinen, Thermometern, Operngläsern, Lorgnetten und Brillen offerirt **S. Werner**, Mechanikus, Hallesche Straße Nr. 10, Bazar 17.

C. F. Reichert in Kochs Hofe

und Bazar, Halle Nr. 55,

empfiehlt zu diesem Weihnachtsfeste eine große und ausgezeichnet schöne Auswahl von Gegenständen zu Geschenken, als: elegante Briefmappen und Brieftaschen mit und ohne Verschluss, Agendas, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Nadelbücher, feine Kästchen, Albums, Stammbücher, elegante Schreibbücher, Federkasten, Buchstabenspiele, Bilderbogen, feine Brief- und Billettpapiere mit Verzierungen, die neuesten Briefcouverts, Buchstaben- und Devisen-Oblaten, elegante Wunschbilletts in Couverts liegend u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf von Damenhüten, Nicolaisstraße Nr. 54.

Ausverkauf.

Goldwaaren in 14- und 18karät, fein Gold, als Ohrgehänge, Broches, Colliers, Herren-Nadeln und Uhrketten, silberplattirte Waaren, als Leuchter, Girandoles, Plat de Menagen u. s. w., verschiedene Nipptischgegenstände in großer Auswahl, Reise-Recessaires, Nähetauis u. s. w. mit schöner Einrichtung in Holz- und Lederarbeit, Brief- und Cigarrentaschen, Notizbücher, Briefmappen u. s. w. verkauft, um schnell damit zu räumen, unter den billigsten Fabrikpreisen

Nic. Friedr. Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

**Pariser Handschuhe, so wie
Pariser Herrentücher,**

Cravatten und Shlipse, in schwarz, als auch in den neuesten Modefarben, empfing ich so eben und empfehle zu den billigsten Preisen.

Nic. Friedr. Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Das Pianoforte-Magazin

von **Georg Müller**, Erdmannstraße Nr. 15, empfiehlt eine Auswahl solid gearbeiteter, sehr preiswürdiger neuer und gebrauchter Instrumente.

Das Pianofortemagazin von Hayne, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt mehrere neue, ausgezeichnet gute Flügel und Pianofortes von 6 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{3}{4}$ Octaven in verschiedener Construction, ebenso gebrauchte Fortepiano's zu 30—65 Thlr.

Shlipse in allen nur vorkommenden Grössen und Formen neuester Façon in schwarz und bunt

von 25 Ngr. an empfiehlt die Cravattenfabrik von **Jul. Berthold,**

Lager in Kochs Hof.

* Von einem auswärtigen Geschäftsfreunde erhielt ich zum Verkauf einige

Lütticher Doppel-Jagdflinten,

die ich billig ablassen kann. **S. J. Douffet, Dandl.**

Das Seidenwaarenlager,
Brühl Nr. 68,

empfiehlt für das Detail eine große Auswahl schwarzer und farbiger Seidenstoffe, Cravatten und anderer Tücher zu sehr billigen Preisen.

Das Fuß- und Modewaarengeschäft
von **J. C. Bauermann** in Leipzig,

Sainstraße, Bärmanns Hof,

empfiehlt zu bevorstehendem Feste eine reiche Auswahl Winterhüte, Hauben, Chemisets u. nach Pariser Façon unter Berücksichtigung möglichst billiger Preise.

Rinderburnusse und Westen sind fertig im Kleidermagazin von **Sam. Chr. Hoyer.**

C. August Liebel,

Kürschner, Grimma'sche Straße Nr. 7/10,

empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mit seinem Pelzwaarenlager, und allen in dieses Fach einschlagenden Kürschnerarbeiten, und verspricht bei guter Waare die reellste Bedienung.

Doppelt plattirte Waaren,
von garantirter Qualität,

als Girandoles, Tafel-Spiel- und Handleuchter, Theemaschinen, Menagen, Zuckerschalen, Präsentirteller, Toilettspiegel, Lichtschirme, Schreibzeuge und dergl. Artikel empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8/11.

24. Großes Lager. 24.

Fertige Damenmäntel in allen Stoffen u. s. w. sind sehr billig zu haben: **große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.**

Karl Egeling.

* **Entrez mes Dames.** *

Zu Ihrem eigenen Gebrauch und zum Verschenken ist mein Fußmagazin voll der schönsten Hüte, Hauben u. s. w.; erlauben Sie mich mit gutem Besuch. **Rosenlaub.**

Unser Magazin fertiger

Herren-Wäsche

von den feinsten reinen Leinen bis zu den geringeren, so wie in weißen und colorirten Shirtings empfehlen wir bestens, namentlich dürften sich einige Gattungen in rein Leinen als ein nützliches Weihnachtsgeschenk für das Dienstpersonal eignen.

Niedel & Schrißsch, Markt Nr. 9.

In diesen Tagen wieder neu erhalten, empfehle ich als preiswürdig: Camlotts, gemustert und glatt, in div. schönen Farben à 6 $\frac{1}{4}$ Ngr., Poil de Chevres à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., feine Gattungen von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., grobe Gattungen à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., ganz wollene Mäntel 3—6 Thlr., halbwollene Mäntel (12 Ell. $\frac{7}{8}$ breite) 3 Thlr., engl. Twills, schwarz, braun, blau, 10 Ngr. à Ell., ganz durchwirkte Umschlagtücher à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., und noch viele billige Sachen zu Weihnachtsgeschenken passend.

Aug. Leonhardt,

vorm. Carl Taucher,
Grimm. Straße, Fürstenhaus Nr. 15.

Preis-Courant
des großen Wäsch-, Bett- und Matratzen-Lagers

unter Garantie für reines Leinen von

Emille Leutbecher,

Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste echte reißleine Bettüberzüge à St. 1 Zhr. 25 Ngr., weißleinen von 2 1/2 bis 5 1/2 Zhr., Handtücher von 7 1/2 Ngr., Tischtücher von 20 Ngr., Betttücher von 25 Ngr. bis 1 Zhr. 10 Ngr., Bettinlette in roth und blau zu 1 Zhr. 15 Ngr., Herrenhemden à 20 Ngr. bis 1 Zhr. 10 Ngr., Herren-Oberhemden à 1 Zhr. 15 Ngr., 2 1/2 bis 5 Zhr., Oberhemden von Shirting à 1 Zhr. 10 Ngr., feine Nachthemden in Leinen à 1 Zhr. 10 Ngr., Frauenhemden von 17 1/2 Ngr. bis 2 Zhr., auch weiße Morgen-Negligés für Damen, große vollständige Federbetten von dem reinsten Schus und guten Federn, das Gebett von 12 Zhr. an. Auch Bett- und Flaumenfedern zu möglichst billigen Preisen, große vollständige Matratzen (festgestopft von reinen Rossbaaren) à 13 Zhr. mit Keilkissen. Alles ist gut gearbeitet und für Dauerhaftigkeit gesorgt. Bestellungen werden noch angenommen und pünctlich und prompt besorgt. Auch habe ich von dem schon längst bekannten Haardöl eine neue Sendung erhalten, à Flacon zu 5 und 10 Ngr.

Mein Gewölbe ist von früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Durch eine neue Erfindung zur Bervollkommnung meiner Fabrikation bin ich in Stand gesetzt von heute an meine Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen zu nachstehendem herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

Herrenschuhe	von 1 $\frac{1}{2}$ 7 1/2 Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr.	} pr. Paar.
Damenschuhe	= 1 = 2 1/2 = 1 = 15 =	
Mädchenschuhe	= 1 = — = 1 = 10 =	
Kinderschuhe	= 1 = — = 1 = 7 1/2 =	

Ein großes wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne Luftkissen von 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr. bis 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Leipzig, den 22. Novbr. Leop. Chr. Wehlar,
1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

China-Waaren aller Art, worunter auch seidene Taschentücher und Crêpe-Shawls in verschiedenen Qualitäten zum Verkauf bei **G. Hirzel & Co.**

Gustav Hartmann,

Thomasgässchen Nr. 10,

empfehle billigst

- Wachstöcke, gelb, weiß, bunt und bossirt,
- Wachsflechter in allen Größen,
- Stearinlichter, 1. und 2. Qualität,
- Wachsfiguren und Nippsachen von Wachs.

Unser Lager von wollenen, Bigogne und baumwollener Unterziehhjacken, Pantalons, Strümpfen und Socken ist vollständig sortirt und empfehlen solches zu billigen Preisen

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglis's Hof.

Spasfiguren

mit komischen Versen empfiehlt in großer Auswahl
F. A. Woyda, Reichstraße Nr. 52, früher am Markt.

Unser **Strumpfwaaren-Lager**

in Baumwolle, Wolle, Bigogne und Seide empfehlen wir zu bevorstehendem Feste der geneigten Berücksichtigung bestens.
Gustav Werner & Comp., Petersstraße Nr. 8.

Mit unserm wohlfortirteten

Handschuh-Lager

halten wir uns bei bevorstehendem Feste und Bällen bestens empfohlen.

Gustav Werner & Comp., Petersstraße Nr. 8.

* Zu Festgeschenken empfehle ich mein wohlfortirtetes Lager **Karlsfelder Uhren,**

Bronzerahmen-Uhren, kleine Schwarzwälder Uhren zu den möglichst billigsten Preisen, und letzte einjährige Garantie.
Andreas Lupfer, Brühl Nr. 8, dem Kranich schräg über.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein gut sortirtes Lager feiner seidener Regenschirme von 3-4 Zhr., desgl. feine baumwollene Schirme für Erwachsene und Kinder, gut und billigt; auch Sonnenschirme und Knicker zu billigen Preisen. **C. Lienicke,** Schirmfabrikant, Petersstraße Nr. 12.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein gut sortirtes Lager von

Pariser Glacé-Handschuhen

für Herren, Damen und Kinder, so wie Docksins, Lama, Angora, Cachemir, Castor etc. in allen Nuancen.

Fertige Tapissiererei, Häfel- und Sammet-Arbeiten,

als Rubelkissen, Schellenzüge, Schuhe, Fußbänke, Ofenschirme, Cigarren-Stuis, Notizbücher, Gelbbörsen, Herrenkappen, Lampenteller, Flaconteller, Kindergamaschen, Ohrenwärmer u. s. w.

Strumpfwaaren

in Wolle, Baumwolle, Fil d'Étoffe, Bigogne, Seide, Halbseide in allen Nummern sortirt.

Wollene Waaren

als Herren- und Damen-Camisöle und Hosen in Wolle, Seide, Bigogne, Baumwolle etc. Herren-Halstücher, Cravatten, Schlips und Jaromirs, seidene Taschentücher, Ballsocken in Schwarz und couleurt, Chemisettes, Halskragen, Manchetten etc.

Da sich unter den aufgeführten Artikeln mehrere Passende zu Weihnachtsgeschenken eignet, so empfehle ich selbige einer gütigen Beachtung bestens.

Adolph Hörisch, Markt Nr. 16/1.

NB. Durch eine directe Sendung bin ich in den Stand gesetzt **Pariser Glacé-Handschuhe,** Biegenleder,

für Damen das Paar à 10 und 12 1/2 Ngr. verkaufen zu können.

Rosshaar-Unterröcke

für Damen und Kinder in allen Größen empfehlen zu Fabrikpreisen **F. W. Schmidt & Comp.,** Markt, Stieglis's Hof.

Geschmackvoll gekleidete

Pariser Püppchen

zum Aus- und Anziehen empfehlen zu billigen Preisen
Mantel & Niedel,
 am Markt, unterm Café national.

Unseres gut assortirtes Lager

Galanterie- und kurze Waaren

empfehle zu bevorstehenden Weihnachten, unter Zusicherung der
 niedrigst gestellten Preisen, dem verehrten Publicum bestens
Mantel & Niedel,
 am Markt, unterm Café national.

**Rein leinene Tafelzeuge (Großschönauer
 Fabrikat), zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, sollen
 um schnell damit zu räumen sehr billig verkauft werden:
 Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.**

**Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene
 Handschuhe**

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tief-
 sten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausge-
 bessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im
 goldnen Engel.**

Musikalien-Verkauf:

Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Pianoforte-Verkauf.

Ein sehr gut erhaltener Stutzflügel, von Tröndlin gebaut, und
 ein fast neues Pianoforte, über 6 Octaven, stehen billig zu
 verkaufen: Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Ein gut gehaltener Flügel ist zu verkaufen: Dresden Straße
 Nr. 59, erste Etage.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes Instrument
 in Flügelform: Burgstraße Nr. 9 im Gartenhause, 1. Etage.

Zu verkaufen ist zu annehmbarem Preis **Brockhaus'**
Conversations-Lexicon, 9te Auflage, 14 Bände sauber
 gebunden, mit Nachlieferung der noch fehlenden Hefte: Schul-
 gasse Nr. 2, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht ein **großes Theater**
für Kinder mit schön gemalten Decorationen zu dem Preise
 von 25 Thalern beim Schneidermeister **Schwab** im goldnen
 und blauen Stern in der Hainstraße.

Zu verkaufen ist ein Schreibsecretair und ein Säulen-
 tisch von Mahagoniholz auf der langen Straße Nr. 6.

Eine eichene Postentüre, mit Eisen beschlagen, 78 Zoll hoch
 und 33 Zoll breit, mit dauerhaftem Schloß, ist zu verkaufen:
 Petersstraße Nr. 46, eine Treppe.

Zu verkaufen ist eine ganz neue Wildschur, Astrachaner
 Pelz: Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen.

**Zu verkaufen: Eine schön schlagende Nach-
 tigel**, in Lindenau, Chaussee Nr. 88.

Veränderung wegen sind junge und alte Canarienvögel zu
 verkaufen Blumengasse Nr. 2.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhündchen: Windmühlen-
 Straße in der Kutsche parterre.

Nicht zu übersehen!

Ein schöner engl. Wachtelhund kleinster Race, welcher sich
 vorzüglich als Weihnachtsgeschenk eignen dürfte, ist zu verkaufen
 am Baitrischen Bahnhof Nr. 2 parterre links.

Preiswerthe Cigarren.

Nr.	1.	El Pluribus (Regalia)	à 60	Thlr.
	2.	Woodville royal	à 55	"
	3.	- prima	à 38	"
	5a.	La Anita light	à 33 ¹ / ₃	"
	5b.	- brown	à 32	"
	7a.	Gemela light	à 26	"
	7b.	- brown	à 24	"
	10.	Rencurell	à 22	"
	14a.	La Empresa light	à 18	"
	14b.	- brown	à 16	"
	27.	Regalia Flora	à 12	"
	41.	Imperial	à 9 ¹ / ₃	"
	40.	Jaquez	à 8 ¹ / ₃	"
	47.	La Fama	à 6	"

Schon bei Entnahme von 25 Stück erlasse ich zu obigem
 Preise. **Friedrich Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.**

* Zum bevorstehenden Feste verfehle ich nicht, einem geehrten
 Publicum mein wohlfortirtes **Cigarrenlager** angelegent-
 lichst zu empfehlen. Unter Zusicherung der reellsten Bedienung
 geschieht der Verkauf sowohl in ¹/₂, ¹/₄, ¹/₈ und ¹/₁₀ Kisten,
 als auch en detail.

Louis Jössel, Hainstraße Nr. 2.

Echte Savanna- und Bremer Cigarren in
 schöner Auswahl, auch zu Weihnachtsgeschenken passend, elegant
 verpackt, alten Varinas in Rollen, französische Schnupstaba in
 Blei- und Glasboxen empfiehlt zu billigen Preisen

L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Die Weinhandlung von Christian Hey
 empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager von allen Sorten Wein und
 Rum unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

**Feinsten alten Jamaica- und westindi-
 schen Rum, à 7, 10, 12, 16, 20 u.
 25 Ngr. pr. Flasche, offerirt**

Hermann Melker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Die
Destillation von F. A. Merkel,
Serbergasse Nr. 10,

empfehle einem geehrten Publicum zum bevorstehenden Weih-
 nachtsfeste

feinen Jamaica Rum à Fl. 10—15 Ngr.= **Punsch-Essenz à 15**= **Grog-Essenz à 15**= **Urac de Goa à 15**

so wie alle Sorten einfache und doppelte Branntweine zu den
 billigsten Preisen.

**Vereinigten Spiritus, 90°, 7¹/₂ Ngr.,
 Alten reinen Kornbranntwein, 4 Ngr. pr.
 Kanne, sehr empfehlenswerthe Waare, offerirt**
Hermann Melker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Bilder - Chocoladen.

Feine Gewürz- und Vanillen-Chocoladen mit bunten und color-
 irten Jagd- und Bildermotiven, das Pfund 32 und 60 Läs-
 selchen, à Pfd. 10, 15 und 21 Ngr.

Feine Gewürz-Chocolade mit colorirten Bildern, das Preussische
 Militair in neuester Uniform, 24 Lässelfchen pr. Pfd., à Pfd.
 16 Ngr.,

in der Fabrik von

C. G. Sändig,
 Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und
 Klosterstraße Nr. 11/116.

Carl Gottschalch,

Nr. 37 Ecke der Ritterstraße und des Brühls,

empfehlen sein wohlfortirtes Lager importirter **Havanna-Cigarren** von vorzüglichen Fabriken à 25, 28, 30, 35, 40, 50, 60, 70 bis 80 Tblr. pr. Mille. Proben pr. Stück à 1. 1 $\frac{1}{2}$, 2 bis 3 Ngr. stehen zu Diensten.

Regalia, feinste, à 80. 70 und 60 Tblr. pr. Mille.

Manilla 43r. pr. Mille 32 Tblr., 1 Packet von 10 Stück 10 Ngr.

Feinen Jamaica-Rum, pr. Flasche 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 Ngr.,
Extrafeinen Punsch und Grog-Extract, à Flasche 15, 17 $\frac{1}{2}$, 20 Ngr.,

empfehlen

Wilhelm Bertram, Serbergasse Nr. 16.

Michl. Dumont-Fier & Co. aus Amsterdam und Cöln a/R.

beziehen wiederum die bevorstehende Neujahrsmesse mit einem Lager

!!! Punsch-Essenz aus echtem Batavia-Arac und Jamaica-Rum, !!!

offeriren solche in Drig.-Flaschen à 25 Ngr., **Doppel-Essenz à 1 $\frac{1}{6}$ Tblr.** — Wiederverkäufern Rabatt. — Den geehrten Consumenten empfehlen wir bei etwanigem **Sogleichbedarf** unter Zusicherung der allervorzüglichsten Qualität und promptesten Bedienung unsere Commandite in Cöln, Severinstraße Nr. 112. Auch wird Herr **Moriz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10, Aufträge gern für uns entgegen nehmen. Die späteren Annoncen werden unser Lokal bezeichnen.

Michl. Dumont-Fier & Comp

Berliner Witz-Chocolade,

das Pfund mit 30 verschiedenen colorirten Wigen à 16 Ngr.,

Devisen-Chocolade, 60 bunte Tafelchen mit Devisen à 18 Ngr. für das richtige Pfund,

feinste Toilette-Seifen im Duzend, in Cartons und einzelnen Stücken, **Parfümerien, Pomaden, Eau de Cologne, Räucherpulver und Räucher-Essenz,**

Wohlriechender Wachsstock von reinem Wachsgeruch und ganz biegsam und weich,

kleine Stearin- und Wachslichter, alle Größen, empfiehlt zu billigen Preisen

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Chocoladen-Bonbons, auch zum Anhängen an die Christbäume geeignet, 10 Stück 1 Ngr., dergl. bunt und mit Devisen und Wigen à Stück 2, 3, 4 und 6 Pf. empfing
L. Bentler, Nicolaistraße (Amtmannhof).

Echt Nürnberger Leb- und Pfefferkuchen,

Baseler Leckerlein und Marzipan, Chocoladen und Wachsstock empfiehlt in vorzüglicher Qualität

J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 48.

Frisch angelangt!

Nürnberger **Elisen-, Leb- und Pfefferkuchen**, Frankfurter **Plätzchen und Nüsschen**, Wachsstock und Wärmsteine empfiehlt

M. Deininger, Petersstraße Nr. 41 in Hohmanns Hofe, Neumarkt Nr. 8.

Sultan-Rosinen sind angekommen bei Gentschel & Pinckert.

Geliebte beste **Sm. Rosinen, Gen. Citronat, große süße und bittere Mandeln, Backzucker in Broden und ausgeschlagen** empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen

Leopold Robitsch,
Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

Beste engl. Voll-Häringe in Tonnen und Einzelnen empfiehlt billigst
Leopold Robitsch.

Feinsten Gewürz-Pfefferkuchen, weiß und braun, auf 1 Thaler 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Rabatt, empfiehlt
L. B. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

* Neue **Schlackwürste** à Stück 1 bis 8 Pfd. schwer, von **C. Behrens** in Braunschweig, so wie auch die so beliebten **Braunschweiger Knappwürste** erhielt frisch
C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

* **Rindsmaulsalat** mit Remoladensauce, **Lüneburger Bricken**, mar. Häringe, **Caviar, Anchovis, Brathäringe**, gekochtes **Rinds- und Schweinspöckfleisch**, gebratenen **Schinken** und frische **Sülze** empfiehlt
C. F. Runge,
große Fleischergasse Nr. 27.

Beste bayerische Schmelzbutter,
so wie **Pma. Stearinlichte**
Leopold Robitsch,
empfehlen bestens
Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

* **Böhmische Fasanen, Rebhühner** und anderes **Wild**, **Hamburger Rindfleisch**, **pommersche Gänsebrüste** und **Schmalz**, frischen und geräucherter **Lachs, Schinken, Speck, Cervelatwurst, Lettower Rübchen, Brunellen, Trüffelwurst** ist zu haben bei
J. C. Postel, Brühl Nr. 68.

Schweizerkäse guter Qualität, pr. Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
5 Pfd. 1 Thlr., im Centner billiger, empfiehlt
Sermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Braunschweiger Cervelatwurst à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Gothaer Cervelatwurst** à Pfd. 6, 9 $\frac{1}{2}$, 10 Ngr., dergl. **Zungenwurst** 8, 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Blutwurst** 7, 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Sülzwurst** 6 $\frac{1}{2}$, 7 Ngr., **Leberwurst** 9 Ngr., **Hinterschinken** 7, 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Speck** 6, 7, 9 Ngr., empfiehlt die Niederlage **Gothaer Fleischwaaren** von
F. W. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 10/110.

* **Gänseleber** in Gelé, portionsweise und in Formen, ist zu haben: **Frankfurter Straße** Nr. 49, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind gute **Häfen** bei **C. Naumann**,
Zeiger Straße Nr. 7.

* **Frische Weißbierhefen** sind zu haben bei der **Witwe Engsmann**, früher **Dresdner Straße**, weißer Engel; jetzt **Johannisgasse** Nr. 23.

In der **Milchhalle** in der **Burgstraße** im weißen Adler ist stets gute süße und saure **Sahne**, wie auch zu jeder Tageszeit gute **Milch** zu haben.

Schreib- & Maculatur

wird in Partien zu kaufen gesucht, und bittet man, Adressen dieserhalb in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. H. G. niederzulegen.

Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit einem halben Neugroschen bezahlt.

K. S. Hofapotheke zum weißen Adler.
E. A. Neubert.

Zu kaufen gesucht wird ein Rittergut in der Nähe von Leipzig. Näheres Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Gekauft und verkauft werden getragene Kleidungsstücke vom Fuß bis zum Kopf von **F. A. Taubert**, Petersstr. 32, 1 Tr.

Bonne gesucht. Zum 1. März wird eine Bonne, Französin oder Schweizerin, gesucht, in Schmanas Garten im ersten neuen Hause, 1. Etage.

* Ein Dienstmädchen wird zum 1. Januar gesucht. Nur längere Dienstzeit bei einer und derselben Herrschaft wird als vollgültiges empfehlendes Zeugnis angesehen werden. Anmeldung Tauchaer Straße Nr. 10b parterre.

Ein reinliches fleißiges Dienstmädchen, das gute Zeugnisse beibringen kann, findet einen guten Dienst zum 1. Januar: Schloßgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich zum Eintritt ein reinliches Dienstmädchen. Näheres in der Gastwirthschaft zum goldenen Einhorn.

Gesucht wird für einen jungen arbeitsamen Mann ein Posten als Markthelfer oder für ähnliche Beschäftigungen, am liebsten in einer Buchhandlung oder Druckerei. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 1 A. parterre.

Gesucht. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von auswärts sucht jetzt oder später eine Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man unter „R. R. # 100. poste restante Leipzig.“ niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern 1848 ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, 2—3 Kammern nebst Zubehör im Preise von 70—80 Thlr. Adressen bittet man unter **F. E. 2** in den Zettelkasten der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçon-Logis von 2 Zimmern, am liebsten in Neuschönfeld oder Reudnitz, wird sofort zu miethen gesucht. Näheres unter Z. Z. frei abzugeben Herrn Coiffeur **Pfefferkorn**.

Vermiethung.

Im **blauen und goldenen Stern** sind noch 2 Logis zu vermieten, nämlich:

ein größeres Familienlogis, bestehend in 8 Zimmern, großem Vorfaal, verschiedenen Kammern nebst Zubehör; desgl. ein kleineres Logis im Hofe, welches sich vorzugsweise zum **Geschäftslocal** eignet.

Das Nähere zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine zweite Etage diese Weihnachten oder Ostern 1848. Das Nähere darüber Gerbergasse Nr. 5 parterre.

Vermiethung.

Im silbernen Bär an der Universitätsstraße, wo bei der immer frequenter gemachten Passage nach dem Baierschen Bahnhofe selbst für Detailhändler, namentlich für einen Materialisten noch ein passender Platz sein dürfte, sind zwei Gewölbe mit großen und hellen Niederlagen theils sofort, theils zu Ostern 1848 zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei

Adv. **Edw. Müller**.

Ein im besten Stande befindliche, nach der Straße heraus gelegene **zweite Etage**, bestehend aus 5 Stuben, Vorfaal, Küche, Kammern und Zubehör, ist von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten und das Nähere zu erfragen beim Hausmann **Schäpe** in der Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Etage mit Kammer und eine Schlafstelle: Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Ein **Stube mit Kammer**, unter eigenem Eingange, **mehrfrei**, ist von Neujahr zu vermieten: **Universitätsstraße Nr. 19, 3 Treppen**.

Zu vermieten ist zum 1. Januar ein Stübchen nebst Schlafcabinet: Bühl Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten sind an ledige Herren 2 Stuben mit oder ohne Meubles: Schützenstraße Nr. 25.

Offen sind 2 Schlafstellen am Baierschen Platz, Albertsstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein **heißbare Stube** ist an 2 ledige Herren zu vermieten mit Kost: Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Für eine solide Mannsperson oder Frauenzimmer ist eine Schlafstelle offen: Hospitalplatz Nr. 8 parterre.

Zu Haugl's Hause, Rosenhaldgasse Nr. 3, sind vorn heraus 2 große samtige Zimmer nebst Kammer, der ersten Etage (ohne Meubles) zu vermieten und sofort zu beziehen; Preis 60 Thlr.

Zu vermieten ist eine Etage mit Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, meubliert und sogleich zu beziehen: **Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen links**.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Etage mit Alkoven an ledige Herren: **Neubühlstr. Nr. 12 links 2 Treppen**.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen heißbaren Etage am Baierschen Bahnhofe Nr. 2.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: blaues Roß, Haupteingang, vorn heraus 2 Treppen bei **Tittel**.

Theatrum mundi im ehemaligen Saale der Loge Balduin zur Linde.

Sonntag den 19. und Montag den 20. Decbr.: **Wendes- aufgang bei Florenz, darauf die Schlacht bei Dresden**, zum Schluß **Metamorphosen**. Anfang 7 Uhr.

Der Thiermer aus Dresden.

Wandbäckerei

* Mit meinem vollständig sortirten Lager von weißen und braunen Pfefferkuchen, Baseler Marzipan- und Nürnberger Lebkuchen nebst Confecturen zur Verzierung u. d. Chr. Bäume, so wie zur

feinsten Stollenbäckerei

empfehle ich mich diese Weihnachten und stelle bei reellster Bedienung die möglichst billigen Preise.

Auch werden Dr. Eisele und Baron Weisele von heute an ihre Rundschau in meiner Pfefferkuchen-Ausstellung beginnen, wozu ich ein geehrt. Publikum ergebenst einlade.

Eduard Sentschel.

Weihnachtsfreude.

Jagt eig'nen Frommen muß man wissen,
Der Christmarkt ist sehr nah' bei mir,
Da giebt's nebst einem guten Bissen
Auch Wein, Crog, Punsch, Liqueur und Bier,
Wodurch ein Jeder sich erstickt
Bei **Seidel** Nummer 14 am Markt.

Die Restauration zum Felsenkeller

bei **Studenau** empfiehlt sich mit ihren freundlichen Localitäten dem geehrt. Publikum bestens.

Grosse Weihnachtsausstellung im Schützenhause.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Anzeige. Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums haben sich die Mitglieder des Leipziger Gärtnervereins auch dies Jahr entschlossen, eine

Blumen-Verkaufs-Ausstellung

von Donnerstag den 23. d. M. an in hiesiger Buchhändlerbörse zu veranstalten, wozu vorläufig eingeladen wird von sämtlichen Theilnehmern.

Hôtel de Pologne.

Sonntag den 19. December Table d'hôte in den obern Sälen Mittags
1 Uhr.
Großberger & Kühl.

Heute Nachmittag ladet zum Boule ergebenst ein **W. Schütze**, hohe Straße.

Feine Gose, à Flasche 2 Ngr., empfiehlt **W. Schütze**, hohe Straße.



Insel Buon Retiro.

Täglich verschiedene frische Kuchen, Pfannkuchen, warme und kalte Getränke in Auswahl bietet

E. W. Grohmann.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag verschiedene Kaffeekuchen, Stolle und Pfannkuchen, so wie kalte und warme Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet

Gustav Sobl.

Thouberg.

Heute zu Stolle, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, Speisen und Getränken ladet ergebenst ein

M. Friedemann.

Heute Sonntag in Stötteritz

diverse Stolle, gefüllte Äpfel-, Johannisbeer-, Himbeer-, Aprikosen-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen.

Schulze.

Bierhalle,

große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen nebst feiner Gose, so wie auch ein Köpfchen echt Wöbling'sches Lagerbier, wozu ergebenst eingeladen wird.

Gothischer Saal. Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen. **G. Söhne.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein

J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.

Von heute an ist alle Vormittage frische Bouillon zu haben bei **E. S. Butter**, Querstraße Nr. 19.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zur frischen Wurst ergebenst ein **Wahlborn** neben der Post.

Heute Billardverkehr. Warme und kühle Flüssigkeiten sind famos! **Nichter**, Rosenthalgasse.

Die Eisbahn auf Herrn Schimmels Teiche ist gut und sicher zu befahren.

verw. **Röhler.**

Einen Thaler Belohnung

dem, welcher 2 in blaues Papier eingeschlagene halbe Louisd'or, die Sonnabends, den 18. d. M., verloren wurden, in der Weinhandlung von **Achtung**, Klostersg. Nr. 16, zurückgibt.

Verloren

wurde am 17. d. M., Abends zwischen 5 und 6 Uhr von der Taucher Straße bis nach dem Markte ein schwarzer Atlas-Schlips. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei Hrn. **Knauth & Mauer**, Markt Nr. 17/2, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag Abend eine länglich geformte bunt emailirte, goldene Broche mit silberner Nadel, die früher als Schnalle benutzt worden ist. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben an die Herren **Friderici & Comp.** eine angemessene Belohnung.

Verloren. Einige vierzig Thaler, darunter ein Zwanzig-Thalerschein und mehrere fünf-Thalerscheine, sind am 17. Abends in der Stadt verloren gegangen. Der ehrliche Finder, der das Geld in der Stadt Berlin abliefern, erhält zehn Thaler Belohnung.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 42,227 h, 45,208 h, 50,439 h, 73,333 h, 87,662 h, 90,696 h, 91,523 h, so wie des Interim-Scheins Nr. 15,794, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigentümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Aufforderung. Die resp. Herren Musici, welche den 15. d. M. eine Clarinette in Augenschein nahmen, welche nach ihrer Meinung mit Argentan belagt sei, und demnach ein Spottgeld dafür boten, weil sie es nicht verstehen, diesen Herren diene zur Antwort, daß die Klappen seines Silber und der Meister wohlbekannt ist. Könnte ich diese Herren am bewußten Orte sprechen, so würde ich ihren groben Irrthum durch Ateste widerlegen können.

Leipzig, d. 19. Decbr. 1847.

N. N.



Wenn dem denkenden Geist und der schaffenden Müß' folgt sichtbar Gedeih'n und göttlicher Segen, Und die Frucht des rastlosen Strebens Still und ohne Geräusch auch And're erquickt, Denen des Glückes Sonne trüber geleuchtet, Da bekämpft Dank und Verehrung die Stirn Mit ewigen Rosen, von strahlenden Tropfen bethaut!

Entgegnung.

In Nr. 344 des Leipz. Tageblattes hat der Herr Vorsitzende der Stadtverordneten in der Planarssession vom 24. v. M. meine in demselben Bl. vom 18. dess. M. befindliche Erklärung, nach welcher ich mich durch die mir schuldgegebene widerrechtliche Anmaßung eines Stückes Communareal verlegt erachtet habe, zu berichtigen versucht. Diese Berichtigung und Rechtfertigung aber kann mich nicht zufrieden stellen. In den Augen meiner Mitbürger, welche die gravirliche Mittheilung aus den Plenarverhandlungen gelesen haben, bin ich trotzdem prostituirt, weil ich unleugbar öffentlich einer widerrechtlichen Handlung bezüchtigt worden bin. Könnte ich mich nun auch am Ende bei der Erklärung beruhigen, daß meine Person durch jenen Ausdruck nicht gemeint sei, meine Handlungsweise also nicht habe verdächtigt werden sollen, und wären wirklich die Worte „widerrechtliche Anmaßung“ vom juristischen Standpunkte aus nicht unangemessen zu nennen, so erhalten sie andern Sinn und eine andere Wirkung, wenn sie, eben wie geschehen, in einem öffentlichen Blatte zur Kenntniß des nichtjuristischen Publicums gelangen. Dieses faßt die fragliche Ausdrucksweise nicht vom juristischen, ihm ganz fremden Standpunkte auf, sondern legt ihr den gewöhnlichen, im Volke gebräuchlichen Sinn unter, und bei diesem letzteren Sinne, dem Sinne der Volkssprache, welcher hier allein entscheidend ist, wurde ich in den Augen des Publicums bloß gestellt, meine Ehre und mein guter Name gekränkt, und um so mehr verletzt, als diejenigen, welche jene juristische Ausdrucksweise nicht verstehen — und dies sind die Meisten — unter widerrechtlicher Anmaßung eine criminell strafbare Handlung verstehen. Bei solcher Sachlage behalte ich mir auch ferner zu thunende Schritte vor, und bemerke nur noch, daß bis jetzt in der fraglichen Angelegenheit ein gütlicher Weg, wie behauptet worden, mir gegenüber noch gar nicht eingeschlagen worden ist, daß ich ferner dem Resultate eines Processes ruhig entgegen sehe. Meudniß, den 17. December 1847.

Ferdinand Scholber, Lieutenant a. D.

Zugelaufen ist mir ein gelbbraunes Hündchen, und gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen
Insel-Strasse Nr. 2, 1 Treppe.

Verlobung.

Ottillie verm. Hasper, geb. Kretschmann.
Gustav Mayer.

Die gestern Abend nach 10 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem munteren Knaben zeige ich hiermit Verwandten und Freunden an.

Leipzig, den 18. December 1847. Adolph Strauß.

Am 16. d. Mts. ist Johann August Erdmann Viebler an Folgen eines Schlagflusses ruhig entschlafen. Dies zur schuldigen Nachricht allen seinen Freunden und Bekannten.
Die Familie Kämpf.

Herzlichen Dank sagen wir für die Theilnahme edler Freunde, die uns so reichlich während der Krankheit unsers guten, innigst geliebten Sohnes und Bruders, dem Landgerichts-Aktuar Friedrich Wilhelm Rusdorf, wurde.

Unsere wärmsten Dank dem Stud. theol. Herrn Friedrich, für die so herzlichen Worte am Grabe, dem verehrten philharmonischen Gesangsverein, so wie allen Freunden und Bekannten, die ihn so ehrenvoll zu seiner Ruhestätte begleiteten und sein Grab so schön mit Blumen schmückten.

Möge Gott, der Allgütige, Sie Alle vor ähnlichem Schicksale behüten und uns die Kraft geben, diese schwere Prüfung zu ertragen.

Leipzig.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Hattenheimer und Deidesheimer Wein
kommt morgen Vormittag 11 Uhr in der Gewandhausauktion vor.

Montag den 20. December Abends 7 Uhr

Versammlung des Vereins der Commandirenden der Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten im Kranich.

Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung des Entwurfs einer neuen Feuerordnung für die Stadt Leipzig.

Einpässirte Reisende.

Arnold, Fabr. v. Greiz, Münchner Hof.
Andrig, Part. v. Hamburg, Münchner Hof.
v. Balow, Frau, v. Dresden, Hotel de Bav.
Böfen, Kfm. v. Eöln, Hotel de Saxe.
Becherer, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamb.
Behrens, Kfm. v. Halle, Stadt Riesa.
v. Beuß, Rgutsbes., v. Langenorka, und
Busch, Kfm. v. Gladbach, Hotel de Pologne.
Becker, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
v. Contessa, Lieutn., v. Däben, Palmbaum.
Cohn, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
Chartier, Kfm. v. Berviers, 3 Könige.
Drescher, Part. v. Gösnitz, Münchner Hof.
Döhler, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Drechsler, D., v. Cöthen, Palmbaum.
Eiserhardt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Franke, Rühldes. v. Pegau, Münchner Hof.
Fröder, Prof., v. Dresden, Hotel de Baviere.
Franz, Gutsbes. v. Kingleben, und
Franz, Gutsbes. v. Kottleben, Stadt Rom.
Flemming, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Frid, Apoth. v. Lichtenstein, Münchner Hof.
Gottschalk, Kfm. v. Berlin, und
Snadi, Rentier v. London, Hotel de Baviere.
Gruner, Ser.-Dir. v. Rochlitz, Hotel de Bav.
Gustedt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Gottschalk, Kfm. v. Bremen, Münchner Hof.
v. Globig, Geh. Rath, v. Dresden, P. de Saxe.
Görlitz, Schachtmstr. v. Jauer, St. Breslau.
Gerber, Kfm. v. Bern, Kranich.
Heidenkamp, Kfm. v. Magdeburg, St. London.
Hirich, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Gotha.
Huth, Dk. v. Brauswig, Stadt Dresden.
Hampe, Kfm. v. Quedlinburg, Kranich.
Horner, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Hofmüller, Rentier v. Burg, Hotel de Pol.
Herrmann, Oberamt. v. Geseviß, gr. Baum.
Jaffé, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
v. Kraushaar, Reg.-Rath, v. Dresden, St. Rom.
Kraus, Frau, v. Lepliz, Palmbaum.
Leibrock, Hofbuchhldr. v. Braunschweig, St. Rom.
Lincke, Frau, v. Ellenburg, Stadt Dresden.
Lange, Kfm. v. Bennshausen, Kranich.
Liedemann, Ziegler v. Königsee, St. Breslau.
Merbitz, Fabr. v. Baugen, und
Müller, Def. v. Biebedach, Stadt Gotha.
Meebold, Kfm. v. Heilbronn, Stadt Rom.
Müller, Kfm. v. Dschag, Rohrs Hotel garni.
Müller, Baumstr. v. Schneeberg, St. Breslau.
Morbelt, Regoc. v. Brüssel, Hotel de Pol.
Meyer, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Rippel, Kfm. v. Solingen, Stadt Gotha.
Peters, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Pulvermacher, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.
Pfundt, Fabr. v. Dresden, Stadt Riesa.
Philipp, Bäckerstr. v. Lepliz, Palmbaum.
Ranniger, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Schmidt, Adv. v. Dschag, Stadt London.
Schollmeyer, Präsid., D., v. Mühlhausen, und
Schulze, Kfm. v. Halle, Hotel de Baviere.
Stein, Stadtschre. v. Zeulenroda, Münchn. Hof.
Sonnenthal, Banq. v. Dessau, Rohrs P. garni.
Schade, Rgutsbes. v. Geseviß, St. Dresden.
Schmidt, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Söffner, Adv. v. Rossen, Stadt Hamburg.
Scheel, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom.
Schaller, Frau, v. Eisenberg, und
Sutter, Adv. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Voigt, Part. v. Raumburg, grüner Baum.
Voigt, Buchdruckerdes. v. Hamburg, St. Rom.
v. Weiß, Part., v. Städtbrunn, Hotel de Bav.
v. Winkel, Frau, v. Winkel, Stadt Gotha.
v. Wolfersdorf, Rittmeister, v. Auligt, Münchner Hof.
Behrde, Kfm. v. Elberfeld, und
Bright, Rentier v. London, Hotel de Saxe.
Wiesengrund, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.
Winkler, Rgutsbes. v. Calzig, Münchner Hof.
Wschille, Kfm. v. Chemnitz, und
Zadig, Kfm. v. Zeitz, Münchner Hof.
Ziegler, Kfm. v. Rühlä, Stadt London.

Druck und Verlag von C. Holz.

Bazar zu Leipzig 1847.



Der Besuch ist bis zum 24. December täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr für Jedermann frei, nach 3 Uhr aber wird bei brillanter Gasbeleuchtung ein Eintrittsgeld von 2½ Ngr., und für Kinder 1 Ngr. erhoben.

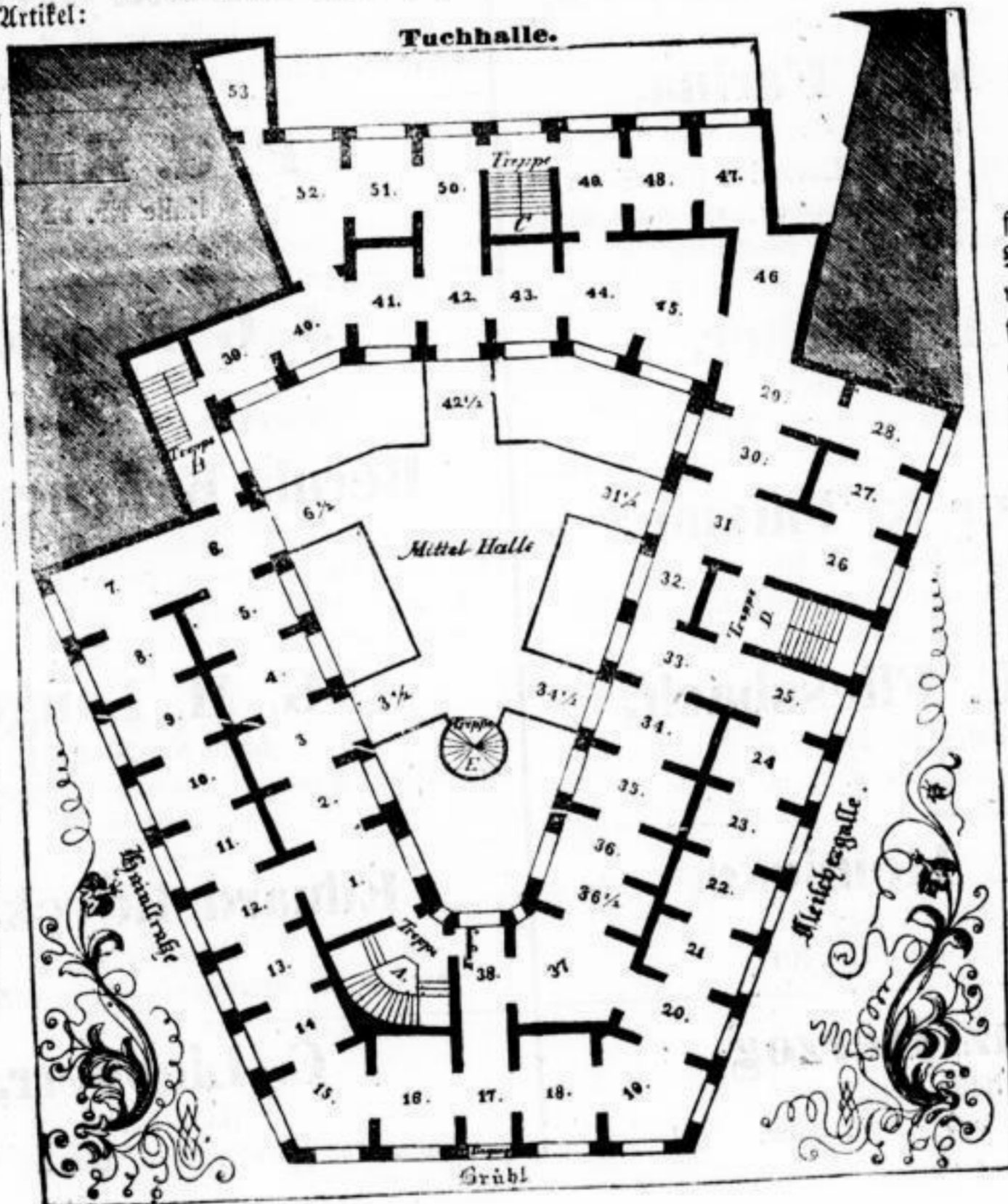
Folgende Mitglieder des Vereins bieten den Besuchenden in geschmackvoller Aufstellung und Mannichfaltigkeit eine große Auswahl ihrer Artikel:

C. G. Auerbach,

Halle Nr. 28 & 29,
erzgebirgische Spielwaaren für Knaben und Mädchen.

J. Blerlig,

Halle Nr. 4,
Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren, als: Albums, Brief-, Wechsel- und Schreibmappen, Cigarrenetuis und große Auswahl von Atrapen.



C. A. Bredow,

Halle Nr. 5,
feine Kurzwaaren; Nipptischsachen in den verschiedensten neuesten Ideen, Lampen aller Art, Eisengußwaaren, feine Lederwaaren, Nürnberger Ledkuchen etc.

Ferd. Buchheim,

Halle Nr. 34,
Holzbronze-Waaren, als: Kron- u. Wand-leuchter, Quasten, Stäbe, Schnuren, Perlen, Gesimse an Gardinen, Spiegel etc. Heller's privilegirte Vorhangszeuge.

Gustav Boehmann,

Halle Nr. 21¹/₂,

Mechaniker, Magazin optischer, mathematischer und physikalischer Instrumente.

Gustav Burkhardt,

Halle Nr. 8 & 9,

lebende und todt Naturalien, als: Papageien, kleine Singvögel, Goldfische, Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, eine große Auswahl Kinderschriften und Kinderspielwaaren, Eau de Cologne, Seifen, alle Arten Kurzwaaren und Beleuchtungsartikel, Porzellan- und Glaswaaren.

F. A. Curth,

Halle Nr. 3,

alle Sorten Schreibfedern und Siegellack, geschnittene Federspalter in Etui.

F. B. Eulitz,

Halle Nr. 24,

Strumpfwaaen, Handschuhe von Leder, Seide, Wolle, Buckskin und Caschemir, Häkel- und Strickarbeiten, Gummihosenträger.

Joh. Mar. Farina,

Halle Nr. 35,

echtes Eau de Cologne, Eau de Lavande, feine Seifen und Parfümerien, Wachs- und Stearinlichter, alle Arten Wachs- waaren und Frankfurter Wachsstock.

Q. A. Fischer,

Halle Nr. 40,

Moderne Herrenhüte und sonstige Filzwaaren.

Fischer & Thieme,

Halle Nr. 29 & 30,

Chinasilber und Chocolatenfabrik.

Mag. C. Fliessbach,

Halle Nr. 23¹/₂,

Stickerien u. s. w.

F. A. Heinicke,

Halle Nr. 48,

Reise-Utensilien aller Art.

Franz Herzog,

Halle Nr. 27,

Regen- und Sonnenschirme.

Carl Herrmann,

Halle Nr. 38,

Equateur.

J. Aug. Haussner,

Halle Nr. 39,

Battenröcke, Steifröcke und Batten.

Wilhelmine Kanne,

Halle Nr. 36,

Blumen und Puppen.

Carl Kenhl,

Halle Nr. 14,

Gold- und Silberwaaren-Lager.

C. G. Klemm,

Halle Nr. 31¹/₂,

Kinderranzüge.

Hermann Krieger,

Halle Nr. 44 & 45,

Meubles in Jaccaranda und Mahagoniholz in reicher Auswahl.

F. G. Kunze,

Halle Nr. 22,

neuerfundene Kohlenreservoir.

J. G. Kössling,

Halle Nr. 21,

Pianoforte und Physchharmonica's.

Bernh. Krüchner & C.,

Halle Nr. 46,

Lager von echten Havana's, Hamburger und Bremer Cigarren, so wie in dieses Fach einschlagende Damengegenstände zc.

G. M. Lange,

Halle Nr. 26 & 31,

feine Kinder-Meubles, feine und ordinaire Näh- und andere Kästchen.

Eduard Leyckam,

Halle Nr. 36,

Gürtler- und Bijouteriearbeiten in reicher Auswahl.

C. Liebherr,

Halle Nr. 6,

garnirte Tapissiererei-Stickerien nebst div. Modeartikeln.

F. C. Ludwig,

Halle Nr. 42,

Regen- und Sonnenfächer.

W. A. Lurgenstein,

Halle Nr. 33,

Kämme aller Art von Schildkrot, Elfenbein, Büffel und
seinem Horn.**A. H. Payne's**

engl. Kunstanstalt, Halle Nr. 18 & 19,

Stahlfische aus eigenem Atelier, illustrierte Werke eigenem Verlage,
engl. Prachtwerke, Zeichnungen etc.**G. E. Portius,**

Halle Nr. 13,

Uhren und Musikinstrumente aller Art.

C. F. Reichert,

Halle Nr. 25,

Briefmappen, Brieftaschen, Albums, Stammbücher, Cigarren-
Etuis, Cartonagen.**Carl Reinhardt,**

Halle Nr. 41,

Kupferstiche, Berliner Bilder, Lithographien, Mooslandschaften,
Schreibebücher, Zuckerkästen, Bilderbogen etc.**Heinrich Schütz,**Halle Nr. 22^{1/2},

reiche Auswahl von Kleidern für Kinder, Polkamäntel etc.

Sellier & Co.,

Halle Nr. 15, 16 & 38,

feine Kurz- und Galanteriewaaren, Jagdartikel, Lager von
Porzellan- und Steingutgegenständen neuerer Art etc.**H. A. Siegel,**

Halle Nr. 32,

Pelzwaaren-Lager.

Carl Simon,

Halle Nr. 21,

Drehwerkzeuge.

Steiner & Co.,

Mittelhalle,

Conditorei-Waaren.

Fried. Struve,

Halle Nr. 49,

englische, französische und deutsche Parfümerien und Toilette-
Seifen.**Joh. W. Schmeisser,**Halle Nr. 2^{1/2},

Kinderspielzeug in Tonwaaren.

W. Schrey,

Halle Nr. 47,

Bücher und Musikalien etc.

F. W. Schellkopf,

Halle Nr. 35,

Blumenstellagen mit lebenden Blumen und Kinderspielsachen.

Eduard Tänzer,

Halle Nr. 20,

kupferne Geschirre und Kinderspielzeug.

W. Thieme,

Halle Nr. 10, 11, 12,

Drehwerkzeuge, Kinderspielwaaren und Puppen.

S. Tränkner,Halle Nr. 6^{1/2},

Damenpuß.

Ferd. Vieweg & Co.,

Halle Nr. 37,

Korbwaaren.

Heinrich Werner,

Halle Nr. 17,

optische und mechanische Waaren.

Pauline verm. Winkler,

Halle Nr. 23,

Stickereien und Modewaaren.

J. L. Wilhelmi,

Halle Nr. 43,

Klempnerarbeiten aller Art.

Moritz Wünsche,

Halle Nr. 3,

chirurgische Instrumente und feine Messerschmied-Waaren.

C. F. Zehmen,

Halle Nr. 22,

lackirte Spielwaaren und Waffen für Kinder.

Halle Nr. 42^{1/2}

Ausstellung verschiedener Geschenke zur Weihnachts-Bescheerung armer Kinder.

Die **Hallen Nr. 50, 51 und 52** verdienen schließlich besondere Berücksichtigung durch Aufstellung von

Dioramen

vom königl. sächs. Hofmaler Herrn **Dehne** und Herrn **Wagner** auf Reisen in Deutschland und Italien gesammelt.

Die dargestellten Gegenstände sind folgende:

Christmorgen = Scene nach der Frühkirche.

Im Erkerzimmer des Hauses im Vordergrunde ist bereits der Christbaum angezündet, umgeben von den Aeltern und einer frohen Schaar von Kindern. Ein alter Herr in der Tracht des 18. Jahrhunderts beobachtet gemüthlich von außen diese Festlichkeit, während eine bejahrte Dame, von ihrem Diener begleitet, aus der Kirche die Berggasse heraufkömmt. Das matte Lämpchen der Straßenlaterne erlischt, um dem Scheine des anbrechenden Morgens zu weichen.

Das Abendglühen der Schweizer = Gebirge.

Auf dem Wege nach der Jungfrau trifft man auf der Wengeralp die hier dargestellte Ansicht des Gebirges. In den letzten Strahlen der untergehenden Sonne glühen die Spitzen des Mittagshornes und der Fschingelhörner, während es in dem tiefen Lauterbrunner Thale mit dem Falle des Staubbachs schon beginnt Nacht zu werden. — Ein Hirt ruft durch das Alphorn den Nachtgruß.

Glockenstube während einer Feuersbrunst.

Durch das hohe Fenster des Thurmes blickt man in die, durch eine Feuersbrunst geröthete Nacht, während das Innere der Glockenstube nur matt von einer Laterne erhellt ist. Der eine Wächter, das Feuer beobachtend, giebt dem Andern durch ein Horn das Zeichen fortzustürmen, da die Flamme weiter um sich greift.

Die Kreuz = Erleuchtung in der Peterskirche zu Rom.

Diese herrliche, von Michel Angelo eingerichtete, Beleuchtung wiederholte sich früher jährlich in der Woche vor Ostern. — Ein colossales Kreuz, mit einer großen Anzahl Lampen besetzt, wurde im Anfange des Raumes, über den sich die Kuppel erhebt, aufgehängt. Dieses Kreuz, als der allein leuchtende Punct, verbreitet sein Licht nach allen Seiten in die ungeheuren Räume dieses mächtigen Gebäudes und brachte durch die mannichfaltigen Abstufungen des Lichtes und der Schattenmassen die imposanteste Wirkung hervor.

Tell's Kapelle in der hohlen Gasse.

Das Mondlicht erleuchtet auf diesem Bilde die Stelle des Wegs von Immensee nach Rüschnacht in der Schweiz, welche die hohle Gasse genannt wird, und in der Tell den Landvoigt Gessler erschoss. Eine Kapelle zum Gedächtniß dieser That erbaut, liegt am höchsten Puncte dieses Weges. Das Innere dieses Gebäudes wird von den Keegen des kleinen Altars erleuchtet.

Die Logen des Vaticans mit der Aussicht auf Rom.

Aus dem dritten Stockwerk der Logen, welche die innere Seite des Vaticans, der alten Wohnungen der Päpste, umgeben, blickt man über das abendlich erleuchtete Rom und dessen Campagna.

Begräbnißzug eines Großen des Mittelalters im Kreuzgange des Großmünsters zu Zürich.

Ein Trauerherold führt den Zug, an dessen Spitze ein Bischof mit seiner Clerisei schreitet. Sänger und Trauerleute folgen. Zahlreiche Fackeln erleuchten die vielen grotesken Figuren und Zierrathen dieses im (byzantinischen) Rundbogenstyl erbauten Gebäudes.